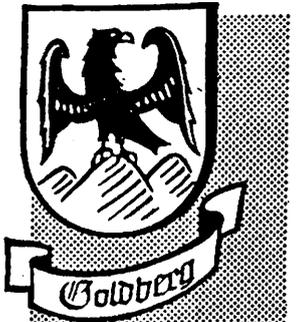


Goldberg-Haynaüer

Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schönau a. K. · Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen des Heimatkreis-Vertrauensmannes
HERAUSGEBER UND VERLEGER · JOHANNA DEDIG · LIMBURG/LAHN



Rokokozimmer im Schloß Gröditzberg

Einges.: Johannes Grünewald

Dar ahle Seeger / Alfred Scholz

Dar Seeger drüba oan dar Wand
hoot monche Stunde schunt gezahlt.
Ar hängt schunt viele Juhre dutt,
ar ies schunt ahl.

Dar Voater sproach: „Dar woar schunt su
wu ich a klenner Junge woar.
Itz bien ich ahl, die Zeit vergieht
su Joahr fer Joahr“.

Dar Seeger is no wie ar woar,
doas Zifferbloat verwuscht und groo.
Die Zeiger drähn sich leis' eim Krees,
sein müde oo.

Dar Seeger darf nie stille stieh'n,
ma ginnt ihm nie a bißla Ruh.
Die Zeit hoot kee Erborma nich.
Es ies asu.

Goar vieles weef ar zu derzähl'n
aus längst vergang'ner ahler Zeit;
vu Krieg und Frieden, Hunger, Nut,
vu Freud' und Leid.

Wie lange no watt ar wull gieh'n,
die Zeiger dräh'n sich ei dam Krees?
Wie lange noch, watt ar mir schloon?
War weef, war weef!

Der Grabstein des Pastors Polo auf dem Goldberger St.-Nikolai-Kirchhof

Die ersten Gedenktage des Novembers lenken unsere Gedanken zu den Friedhöfen der Heimat; wir sehen im Geist die Gräber vor uns und lesen auf den Gedenksteinen die Namen derer, die dort ruhen, die uns im Leben lieb und teuer waren und die wir nicht vergessen können über den Tod hinaus. Was von der Blume gilt, das gilt auch vom Menschen: wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennt sie nicht mehr. (Ps. 103, 16). So ist es auch inzwischen mit den meisten Gräbern geschehen, die wir zurücklassen mußten, wie alles andere vor einem Vierteljahrhundert. Wieviel sich auf unseren Friedhöfen verändert hat, das können wir schmerzlich bewegt den Briefen und Berichten von Besuchern der alten Heimat entnehmen.

Eine freudige Überraschung waren für mich einige photographische Aufnahmen, die eine ehemalige Goldbergerin in diesem Sommer auf unserem Nikolaifriedhof gemacht hat und die sie mir jetzt übersandte. Demnach sind die alten Grabdenkmäler, denen mein besonderes Interesse von jeher galt, anscheinend ausnahmslos erhalten geblieben. So gab es ein frohes Wiedersehen mit dem Figurengrabstein aus dem Ende des 16. Jahrhunderts, den die hier beigefügte Abbildung zeigt. Das lebensgroße Sandsteinrelief stellt einen evangelischen Pfarrer dar, in der Amtstracht seiner Zeit.

Figurengrabsteine auf bürgerliche Personen sind in unserm Kreisgebiet äußerst selten, während die Zahl der adligen Denkmäler dieser Art im 16. und 17. Jahrh. recht groß ist (so für die Zedlitz in Konradswaldau und Neukirch, für die Bock und Schindel in Hermsdorf, für die Hohbergs und Nimptsch in Schönau-Röversdorf, für die Rothkirch in Prausnitz, für die Schellendorf in Gölschau, Straupitz und Woitsdorf). Goldberg besitzt überhaupt — abgesehen von den beiden Kenotaphien für die Rektoren Hieronymus Wildenberg und Valentin Trozendorf in der Stadtpfarrkirche — außer dem Pfarrergrabstein nur noch ein einziges Figurendenkmäl, und zwar für das 1595 verstorbene Töchterlein Barbara des Bürgers Mates Girschner, das sich ebenfalls an der Südseite der Nikolaikirche befindet und wegen seines schönen Renaissance-rahmens hier wiedergegeben wird.

Aus dem Kreisgebiet kenne ich nur fünf bürgerliche Figurengrabsteine und zwar in der Schönauer St.-Johannis-Kirche für die 1564 verstorbene Predigersfrau Ursula Köler, an der evangelischen Kirche zu Kauf-



Figurengrabstein für Pastor Caspar Polo
† 1592

fung für den Pastor Jeremias Himmelreich (gest. 1603) und seine 1594 verstorbene Mutter Anna geb. Geisler, auf dem katholischen Kirchhof in Neukirch für den 1572 verstorbenen Pastor Johannes Hauptmann und in Panthenau in der Halle des Turmes den großen Figurengrabstein mit der Jahresz. 1525 und unleserlicher Minuskelumschrift; letzterer wird in der Literatur (H. Lutsch, Kunstdenkmäler Schlesiens, 3. Band, 1891, S. 318) fälschlich als einen Geistlichen darstellend bezeichnet und soll uns in einer besonderen Abhandlung später beschäftigen.

Unseren Figurengrabstein erwähnt Hans Lutsch in dem genannten Verzeichnis der Kunstdenkmäler der Provinz Schlesien (3. Band, Reg.-Bezirk Liegnitz, 1891, S. 299) kurz und knapp: „Für den Pastor Caspar Polo . . . aus Meißen † 1597, beschädigt“. Es ist dies die einzige Erwähnung dieses Mannes, der in der schlesischen Pfarrgeschichte ein Unbekannter ist. So reizte es sehr, sich mit ihm zu beschäftigen und den Spuren seines kurzen Lebenslaufes nachzugehen. Zwei Fehler, die Lutsch bei seiner offenbar nur flüchtigen Inaugenscheinnahme unterlaufen sind, können sogleich verbessert werden: der Familienname Polo ist vollständig, die drei Punkte, die Fehlendes andeuten sollen, sind zu streichen; außerdem muß die Jahreszahl in 1592 berichtigt werden. Die Beschädigung bezieht sich nicht auf den Text der Inschrift, sondern auf die Figur des Verstorbenen, besonders an der linken Gesichtshälfte. Die vor 30 Jahren noch einwandfrei leserliche Umschrift in Majuskeln lautet:

„ANNO 1592 · DEN 20. AVGVST / ZWISCHEN 23 VND 24 · IST SELIGLICH / VERSCHIEDEN DER EHRWIR / DIGE / WOLGELARTE HERR CASPAR / POLO / VON BORN AVS MEISSEN SEINES AL / TERS IM 38 JAHR DAMALS PFARR / HERR ZV HARTMANS / DORF VNDER / DEM / GROTZBERGE GE / LEGEN LIE / GET ALHIE / BEGRABEN DEM G · G · (= Gott Gnade)“.

Die lebensgroße Gestalt mit schmalem, bärtigem Gesicht trägt einen weitärmeligen, in der Mitte geöffneten und mit einer Rüschenhalskrause schließenden, fast fußlangen Talar, den typischen Pastorenornat des 16. Jahrhunderts, und ein kappenartiges, eng anliegendes Barett; unter dem linken Arm hält er ein Buch — die heilige Schrift —, in der linken Hand eine abgelaufene Sanduhr, auf die die rechte Hand deutet. Nicht klar erkennbar und zu erklären ist

die Scheibe zur linken Hand, die kein Beutel oder Gefäß zu sein scheint. Auch über die Hausmarke läßt sich nichts sagen. Kulturgeschichtlich interessant ist, daß man die Stunden noch am Ende des 16. Jahrhunderts nach der sogenannten „ganzen Uhr“ zählte, die „halbe“ also sich noch nicht allenthalben durchgesetzt hatte.

Der Inschrifttext ermöglichte es nun, weitere Nachforschungen über den so jung verstorbenen Pastor anzustellen. Caspar Polo wurde am 8. Juni 1555 in Borna (Bezirk Leipzig) getauft. Als seinen Vater nennt das Taufregister Caspar Polo, ohne Berufsangabe¹⁾. Aus Geburts- und Todesjahr ergibt sich genau die Altersangabe auf dem Grabstein: der im Juni 1555 Geborene stand im August 1592 im 38. Lebensjahr! Es besteht also kein Zweifel an der Richtigkeit der Kombination. Auch Polos Studiengang läßt sich verfolgen an Hand der Universitätsmatrikeln: im Wintersemester 1571 steht er in Leipzig eingeschrieben — es kam häufig vor, daß so junge Schüler sich immatrikulieren ließen, ohne die Universität zu beziehen —; das Studium begann er wohl erst mit dem 17. Februar 1573 in Wittenberg. Welche Umstände ihn veranlaßt haben mögen, sich nach Schlesien zu begeben, wissen wir nicht, ebensowenig in welchem Jahr dies geschehen ist. Der bis 1585 (seit 1561?) als Pastor von Mittelsteine in der Grafschaft Glatz und von 1585 bis 1590 in Reinerz nachweisbare Caspar Pohl (Polo)²⁾ könnte ein Verwandter von ihm gewesen sein. Im Wittenberger Ordiniertenbuch³⁾ wird unser Polo nicht genannt, aber Ehrhardt erwähnt⁴⁾ einen am 17. Okt. 1577 in Liegnitz für Neudorf a. Gröditzbg. ordinierten Caspar Pohl, ohne nähere Angabe seiner Herkunft, den ich für identisch mit dem späteren Großhartmannsdorfer Pastor halten möchte. Daß dieser dann bei seiner Ordination erst reichlich 22 Jahre alt gewesen wäre, ist kein Argument dagegen, da so frühe Amtsweihen (unter 25 Jahren) im 16. und 17. Jahrhundert häufig vorkommen. Im Neudorfer Pfarrerkatalog steht Caspar Pohl nur bis zum Jahre 1581⁵⁾. Wohin er sich veränderte, ist unbekannt. Wäre er damals bereits nach Großhartmannsdorf gegangen — er könnte nur Substitut (Amtshilfe) des bejahrten Pastors Johann Körber geworden sein —, so würde gewiß die Leichenpredigt auf den am 22. September 1591 Verstorbenen darüber eine Notiz enthalten⁶⁾. Aus dem Grabsteintext „damals Pfarrerherr . . .“ scheint hervorzugehen, daß er verschiedene Pfarrstellen kurz hintereinander innegehabt hat und in Großhartmannsdorf noch nicht lange gewesen sein kann. Ehrhardt⁷⁾ und Rademacher⁸⁾ wissen von seinem Dortsein überhaupt nichts; insofern ist er ein Unbekannter in der schlesischen Presbyterologie, den ich mit Freude in sie einführe und der Vergessenheit entreiße! Caspar Polo gehört also für 1591 bis 1592 in den Pfarrerkatalog von Großhartmannsdorf. Zacharias Ludwig, der am 3. Februar 1598 in Schweidnitz Hedwig Reußner heiratete⁹⁾, wird erst 1597 das dortige Pfarramt angetreten haben, da fraglos von 1592 bis 1597 Christian Körber Pastor in Großhartmannsdorf war.¹⁰⁾

Die Frage, warum Caspar Polo als Pastor von Großhartmannsdorf auf dem Goldberger Kirchhof seine letzte Ruhestätte gefunden hat, werden wir nicht beantworten können. Wir wissen über seine Familienverhältnisse nichts. Ob etwa die Witwe in die nahegelegene Stadt zog? Ob Polo sich als Kranker in ärztliche Kur nach Goldberg begeben hatte und ihn hier der Tod erzielte? Ob er hier vermögende Verwandte wohnen hatte, die ihm ein so imposantes und kostbares Grabmal errichten lassen konnten, wie das sonst in erster Linie nur Adligen möglich war? Wir wissen es nicht.

Seltsamerweise enthält die Leipziger Universitätsmatrikel einen Caspar Polo „Goldbergensis“, der sich zum Wintersemester 1591 dort einschreiben ließ¹¹⁾! Wer ist dieser? Ist es der Pastor selber, der noch einmal für einige Zeit die Alma mater aufzusuchen gedachte? Ist es sein Sohn, der sich nach der nahen Kreisstadt einen Goldberger nennt? Aber der Junior wäre dann bei seiner Immatrikulation höchstens 13 Jahre



Figurengrabstein für Barbara Girschner
† 1595, an der Südseite der Nikolaikirche

alt gewesen, und das erscheint ziemlich unmöglich. Am meisten Wahrscheinlichkeit hat wohl die Annahme, daß es sich um den Sohn einer anderen verwandten in Goldberg ansässigen Familie handeln wird.

Wir freuen uns, daß Pastor Polos Denkmal noch an der südlichen Außenmauer der St.-Nikolai-Kirche steht. Wir danken Frau Else Gründel in Bucha für die freundliche Übersendung des Photos. Mit diesen Zeilen soll ein kleiner Beitrag zur Geschichte des bürgerlichen Figurengrabsteins in Schlesien und zur schlesischen Presbyterologie geliefert werden.

Wir gedenken an den ernstesten Gedenktagen des Novembers, Allerseele und Totensonntag, der fernen Gräber in der alten Heimat. Wir gedenken der eigenen Vergänglichkeit und des Todes, dem unser Leben unaufhaltsam entgegeneilt. Wir bekennen angesichts von Vergänglichkeit und Tod unsern Glauben an den Todesüberwinder Jesus Christus, dem unsere Bitte gilt: Richte unsern Sinn / Auf das Ende hin.

Tu uns nach dem Lauf / Deine Türe auf!

Johannes Grünewald

Anmerkungen

- 1) Freundliche Mitteilung des evang.-luth. Pfarramts Borna vom 7. 6. 1953.
- 2) Correspondenzblatt des Vereins für Geschichte der evang. Kirche Schlesiens XIV. Band (1914) S. 41 und 53. — Julius Rademacher, Predigergeschichte des Kirchenkreises Glatz (Glogau 1937) S. 16 und 26.
- 3) Georg Buchwald, Wittenberger Ordinierenbuch. 2. Band, 1560 — 1572 (Leipzig 1895).
- 4) Sigismund Justus Ehrhardt, Presbyterologie des evang. Schlesiens 4. Teil (Liegnitz 1790) S. 506.
- 5) Grünewald, Predigergeschichte des Kirchenkreises Goldberg (Breslau 1940), S. 28.
- 6) Leich vnd Trostpredigt / Bey dem Christlichen Begrebenis deß Ehrwürdigen vnd wolgelahrten Herrn Johannis Körbers / weyland trewen vnd Gottseligen Lehrers in der Kirchen Christi zu Hartmansdorff am Grätzberge / den 22. Septembris jetzt lauffenden 1591. Jahrs / seliglich von dieser Welt abgesehen / vnd den 25. dieses Monats ehrlich zur Erde bestattet / daselbst gethan durch Bartholomaeum Knoblauch Landshut anum Silesium, Pfarrern zu Marchlis am Queis. Gedruckt zu Leipzig / bey Johan: Beyer im Jahr nach Christi Geburt M.D.XCII. Vorhanden in der Stolberg-Stolberger Leichenpredigtsammlung Nr. 14 168 (Katalog II, 2, 522).
- 7) Ehrhardt a. a. O. 3. Teil, 2. Abschnitt (1784) S. 477.
- 8) J. Rademacher, Predigergeschichte der Kirchenkreise Bunzlau I und II (Wohlau 1932) S. 12.
- 9) Scriptorum rerum Silesiacarum XI. Band (Breslau 1878) S. 100.
- 10) Dies zur Ergänzung im Pfarrerkatalog von Großhartmannsdorf bei Rademacher a. a. O.
- 11) Georg Erler, Jüngere Matrikel der Universität Leipzig I (1909) S. 342.

Landmannschaft Schlesien bleibt überparteilich

Die Bundesdelegiertentagung der Landmannschaft Schlesien befaßte sich in Königswinter am 17. 10. 1970 mit dem Dringlichkeitsantrag der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen, demzufolge die Empfehlung gefordert war, daß die Mitglieder der Landmannschaft Schlesien unverzüglich die SPD und FDP verlassen sollten.

Die Bundesdelegiertentagung der Landmannschaft Schlesien hat nach kurzer Diskussion durch einstimmigen Beschluß der Delegierten festgestellt, daß dieser Antrag mit dem von der Landmannschaft Schlesien bisher vertretenen Grundsatz der Überparteilichkeit unvereinbar ist.

Der Altkreis Schönau mit seinem Landratsamt und seinen Mitarbeitern

Eine Erinnerung.

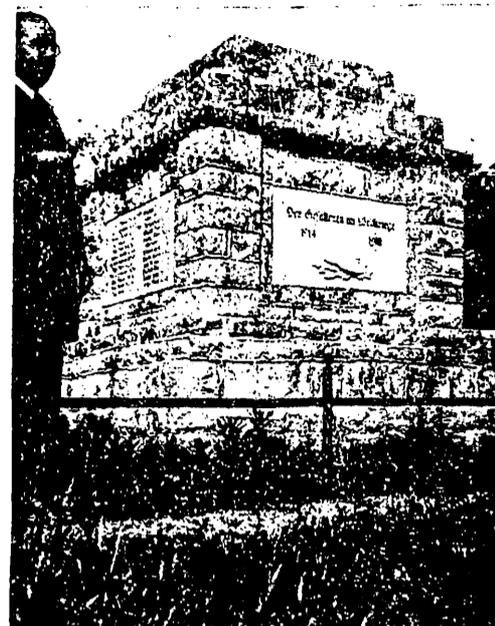
Schluß

Als meine Einberufung zum Kriegsdienst nicht mehr zu vermeiden war, ich war oft beim Generalkommando durch meinen Chef als unentbehrlich reklamiert worden, mußte er sich nach einem Ersatz umsehen. So war es wohl Frl. Minna Merkle, die als erste Stenografin in die Kreisverwaltung einzog und damit den Reigen der einzustellenden weiblichen Angestellten eröffnete, die bald die Büros zu bevölkern begannen.

So vergingen die Jahre und als ich Ende 1918 nach schwerer Verwundung wieder in den Verwaltungsdienst zurückkehrte, was hatte sich da inzwischen alles verändert. Der Krieg u. die dadurch bedingte Zwangswirtschaft hatten einen neuen Zweig in der Verwaltung, das sogenannte Wirtschaftsamt, groß werden lassen. Dieses fand aber in den Räumen des Landratsamtes keinen Platz mehr. Im Hause, Am Schützenweg Nr. 3, in das später meine Verwaltung, die Allgemeine Orts- und Landkrankenkasse des Kreises, einzog, arbeitete ein großer Mitarbeiterstab unter der Leitung des Kreisaußschußobersekretärs Ernst Bonack, zusammen mit Hermann Lichnock, Friedrich Koch und einer Vielzahl weiblicher Angestellten. Auch der Schreiber dieser Erinnerungen wurde nach 1918 bald hier, bald da als Aushilfe eingesetzt, zumeist aber bei Rendant Höhne, der inzwischen auch die nach Inkrafttreten der Reichsversicherungsordnung errichtete Landkrankenkasse des Kreises mit zu verwalten hatte. Hier war auch Konrad Sendler aus Tiefhartmannsdorf aushilfsweise beschäftigt und oft haben wir beiden uns gegenseitig über diesen neuen Zweig der Verwaltung, der unter den schwierigsten Verhältnissen geboren, unser Leid geklagt.

Als ich Mitte 1919 in den Dienst der Allgemeinen Ortskrankenkasse des Kreises Schönau übertrat, in der 1920 meine endgültige Anstellung erfolgte, blieb trotzdem mein Interesse immer bei den Geschicken meiner ehemaligen Dienststelle und ihren dort beschäftigten Beamten und Angestellten. War doch nach meiner Bestallung als Leiter der Allgemeinen Ortskrankenkasse des Kreises das Versicherungsamt auch meine vorgesetzte Behörde, mit der mich ein guter Kontakt verband. So übernahm ich auf Bitten des Rendanten Höhne die von ihm verwaltete Landkrankenkasse und vereinigte beide Kassen auf Vorschlag des Oberversicherungsamtes Liegnitz zu einem Kassenverband. Die schweren Inflationsjahre mit ihren schlechten Versorgungsverhältnissen führten zu Protestmärschen der Kauffunger Arbeiterschaft vor das Landratsamt. In dem ersten Beamten des Kreises, Kreissekretär Klein, suchten sie, sicher aber unberechtigt, den Sündenbock und erzwangen dessen Abberufung. Er ist als Rechnungsrat bei der Regierung in Liegnitz dann noch lange Jahre tätig gewesen. Der langjährige konservativ eingestellte Landrat Freiherr von Zeditz mußte auch abdanken und machte einem Demokraten jüngerer Generation Platz, Rittmeister Schröter. Unter ihm arbeitete als erster Beamter Kreisinspektor Höppner und später nach seinem Weggang Kreisinspektor Ockert. In der Kreisaußschußverwaltung vollzog sich ebenfalls manche Veränderung. Heinrich Ritsche trat in den Ruhestand und Adolf Jahnke trat als Bürodirektor an seine Stelle. Das Wirtschaftsamt wurde nach Beendigung der Zwangswirtschaft liquidiert und als weitere Beamte bzw. Angestellte waren dann in der Verwaltung in den verschiedensten Zweigen tätig Ernst Bonack, Ernst Heiming, Albert Franzke, Alfred Speer, Kurt Behnke, Otto Müller.

Fast in die Endphase der Blüte der Kreisverwaltung fiel auch die Schaffung neuer Verwaltungsräume, indem ein großer Flügel auf die Knobloch'sche Seite zu angebaut wurde. Er beherbergte in seinem Mit-



Schönau — Kriegerdenkmal

teil die neuen Büros, während Parterre und 2. Stock Wohnungen für Angestellte enthielten. Die Kreissparkasse wurde auf die andere Seite des Grundstücks verlegt und der Kreisbote mußte eine Wohnung im Hintergebäude beziehen.

Landrat Schröter wurde durch Oberregierungsrat Dreschhoff abgelöst, der diesen Posten bis zur Kreisauflösung innehatte. Rendant Höhne verstarb noch vor 1932, Paul Thiel ging in den Ruhestand und Erich Laugsch übernahm die Kreissparkasse, ging aber dann zum Finanzamt über, dessen Amtsräume bekanntlich im früheren Kreis Krankenhaus am Bahnhof untergebracht wurden. Als letzter Verwalter der Kreissparkasse fungierte dann der frühere Buchdruckerei-Faktor Otto Herrmann, der nach 1918 in den Verwaltungsdienst übergetreten war.

So kam das Jahr 1932 und damit die Bracht'sche Notverordnung, welche die Auflösung aller kleinen Landkreise verfügte und der auch unser lieber Heimatkreis Schönau zum Opfer fiel. Tiefe Bestürzung herrschte unter den Gewerbetreibenden der Kreisstadt, denen damit der Lebensnerv in geschäftlicher Beziehung bedeutend beschnitten wurde. Aber alle Proteste waren vergeblich und so mußte das Unvermeidliche in Kauf genommen werden. Die Beamtschaft verzog im Laufe der Zeit nach den durch die Versetzung bedingten neuen Wohnorten Goldberg, Hirschberg und Jauer. Aber der Lebensmut der Einwohner der ehemaligen Kreisstadt war nicht gebrochen und es gelang den Bemühungen des damaligen Stadtoberhauptes, neue Impulse zu schaffen, die erhoffen ließen, daß die schwere Scharte wieder ausgewetzt wurde. Gern aber werden sich die heute noch unter den Lebenden weilenden ehemaligen Bewohner unserer alten lieben Kreisstadt der in dieser Abhandlung genannten Personen erinnern, mit deren Tätigkeit das Wohl und Wehe unseres Heimatkreises auf das innigste verknüpft war.

Als Abschluß noch einige Namen, deren Inhaber bei den Sitzungen des Kreistages und des Kreisaußschusses in den Jahren des Bestehens unseres Kreises oft im Landratsamt weilten, als da waren als Kreisdeputierte Rittergutsbesitzer von Loesch auf Kammerswaldau, Rittmeister Vietze auf Nieder-Röversdorf, Rittergutsbesitzer Gustav Reichardt auf Nieder-Falkenhain, als Mitglieder des Kreisaußschusses Bürgermeister Arthur Sendler, Schönau; Bürgermeister Weimann, Kauffung; Bürgermeister Knoblich, Kupferberg; Amtsvorsteher Klingberg, Jannowitz, und viele andere wie auch Stadtparkassen-Rend. Paul Dittrich, Schönau, denen wir jungen Mitarbeiter

immer mit einer gewissen Ehrfurcht begneten.

So manches Schönauer Kind hat in der Kreisverwaltung eine gute Ausbildung genossen, die ihn dann dazu befähigte, in anderen und noch größeren Verwaltungen seinen Mann zu stehen. Ich möchte hier ein Erinnerungsblatt Namen widmen wie Georg Ritsche, Ludwig Leschke, Bruno Hoff-

mann, Ernst Bräuer, mit denen man lange freundschaftlich verbunden war.

Sic transit gloria mundi — so muß man nun auch zu diesem Kapitel sagen. Aber unverbrüchlich fest in unsern Herzen wird in uns noch Lebenden immer der Gedanke an die alte Heimat und die in ihr verbrachten glücklichen Stunden weiterleben. Traufri

Kantor Siegfried Knörrlich 80 Jahre alt

Am 13. November feierte Herr Kantor Siegfried Knörrlich, ehemals Harpersdorf, jetzt im Ruhestand in Gummersbach, Stettiner Str. 3, seinen 80. Geburtstag. Ein langes, erfülltes Leben liegt hinter ihm. Als Pädagoge von ausgezeichneten Qualitäten hat er vielen Harpersdorfern, die durch seine Schule gegangen sind, wertvollstes Rüstzeug für ihr Leben gegeben. Seiner Kirche hat er als Religionslehrer, Organist sowie als Dirigent des Kirchenchores und Bläserchores vorbildlich gedient. Während des Kirchenkampfes in der nationalsozialistischen Zeit unterstützte er mutig den Pfarrer in der Bekenntnisgemeinde. In der schweren Zeit am Ende des Krieges stand er seinen Harpersdorfern mit Rat und Tat bei und hat dann die aus der Heimat Vertriebenen als ein Helfer und Führer begleitet. Nach dem Kriege war es seiner Initiative zu danken, daß die amerikanischen Schwenkfelder für eine Hilfsaktion gewonnen wurden, die viel Not der Harpersdorfer Gemeindeglieder in ihren Zufluchtsorten gelindert hat. Noch in seinem hohen Alter machte er sich durch sein Büchlein „Die Zufluchtskirche zu Harpersdorf“ um die Geschichte der Harpersdorfer Gemeinde hoch verdient.

Für alle seine uns Harpersdorfern erwiesene Liebe und Treue sei ihm auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Wir wünschen dem Jubilar, daß er noch viele Jahre in Gesundheit und geistiger Frische an der Seite seiner Gattin und in der Freude an seinen Kindern und Enkelkindern erleben darf. Gottes Segen geleite ihn weiter durchs hohe Alter, wie er ihn durch sein ganzes Leben geleitet hat.

Für alle Harpersdorfer:
Pastor Gerhard Nierlich

Gustav Reichardt:

Wir wollen lichten gehen

Lichten gehen, ein schöner Brauch der alten Heimat, ist von unserer heutigen hektischen Zeit auch verschlungen. Aber es ist ein schöner, alter Brauch, dessen wir uns doch erinnern wollen, damit er nicht ganz in Vergessenheit gerät.

Zum lichtengehen gehört eigentlich Schnee, frühe Dunkelheit, bullerndes Feuer im alten, guten Kachelofen, Geruch nach Holzfeuer, und eigentlich ist er auch nicht recht ohne Spinnräder denkbar, wenn man abends mit den Nachbarn, Alter und Jugend, wirklich „gemittlich“ zusammensaß, wenn schöne, alte schlesische Lieder gesungen wurden und man sich alte Geschichten erzählte.

Können aber nicht auch heute noch die Heimatbriefe dazu beitragen, daß man den alten Brauch wach erhält und sich an alten Geschichten unterhält?

Machen wir doch mal den Versuch, lassen wir uns von Nichtigkeiten unterhalten und träumen wir dabei von der „Heemte“!

Es war doch schön, unser liebes Falkenhain, und es war doch auch schön, wenn man trotz des hohen Schnees mit der Laterne durch ihn stapfte, wenn der Schnee an den Stellen, wo stets die größten Wehen zusammengeweht waren, so hoch lag, daß sich Finke im Niederdorf an dem kleinen Berg durch die Schneewehen ein Tor schaufeln mußte, um an die Haustür zu kommen, und zwischen Korbmacher Peisker u. Wilhelm Scharf die Welt zu Ende zu sein schien. War man erst in der Stube, dann war es warm und der Grog dampfte im Glase.

Da hörte man die bekannten Geräusche aus den Ställen, denn damals gab es ja überall noch Viehställe, Scheunen, Speicher und Schuppen. Da gab es noch Handwerkzeug und Geräte, die heute mancher Landwirt kaum noch kennt. Da gab es Winfdegen, Flachsrieffeln, Ackerschlitzen und Ackerwagen, die man zur Erntezeit in Leiterwagen umrüstete. Da gab es noch Sensen, auch für die Getreidemahd, sogar noch Dreschflügel (auch noch nach dem ersten Weltkrieg), denn es wurde immer noch etwas Roggen mit der Hand gedroschen, damit man Langstroh hatte, das manchmal noch für Ausbesserungen an Strohdächern gebraucht wurde, vor allem aber auch noch zum Seilebinden und Häcksel schneiden, denn Garbenbänder kamen erst langsam auf den Markt, und Gerste wurde noch immer mit Strohseilen gebunden.

Auf vielen Höfen, besonders natürlich auf den Rittergütern, den Dominien, waren noch alte Papiere vorhanden, die uns zeigten, wie unsere Altvordern gelebt und gewirtschaftet haben.

Die wichtigsten von ihnen waren die Urbarien, die seinerzeit auf Anordnung Friedrich des Großen angelegt waren und die ein genaues Verzeichnis enthielten für alle Rechte und Pflichten jeder Wohnstelle im Dorf. Die Landratsämter waren gehalten, alle 2 Jahre festzustellen, ob die Urbarien noch erhalten waren, denn sie wurden auch noch immer mal wieder benutzt. In ihnen war schon verzeichnet, daß die Dorfäue so gepflegt werden mußte, daß bei Hochwasser die Schäden auf ein Mindestmaß beschränkt blieben, und das nur in Schlesien geltende Schlesische Auenrecht basierte zum Teil auf ihren alten Bestimmungen.

Auch daß die Triften frei von Bewuchs zu halten waren, auf denen in alten Zeiten das Vieh auf die Waldweide getrieben wurde, war in den Urbarien festgelegt. Hierzu gehörte auch der Druschel, der ursprünglich als Trift zur Dorfäue gehört hatte.

Der Viehtrieb im Frühjahr war früher ein großes Ereignis, aber nicht so erfreulich wie es der Almauftrieb heute noch in der Schweiz und wohl auch in Bayern ist.

Denn bei der kargen Winterfütterung in der Winterzeit waren die Kühe im Frühjahr zum Teil so geschwächt, daß sie auf Schleppen, sogenannten Kuhschlitten, in den Wald gefahren werden mußten. Diese Kuhschlitten waren auch noch in einem Gutsinventar, etwa um 1800, enthalten.

Mit einem solchen Gutsinventar hatte ich in neuerer Zeit einmal ein spaßiges Erlebnis, das ich hier erwähnen möchte.

Bei der Pachtübernahme eines größeren Besitzes, um deren Durchführung ich gebeten war, mußte ich mit dem abgebenden Pächter anhand des Inventarverzeichnisses den Wert der einzelnen Inventarstücke feststellen. Da stand u. a. bei dem Speichereinventar „eine Schachtel Streichhölzer“. Sie war natürlich nicht vorhanden, aber man mußte sich doch fragen, weshalb sie überhaupt in das Verzeichnis aufgenommen war. Die Sache wurde noch merkwürdiger, als ich in demselben Verzeichnis fand, daß einige Jahre an derselben Stelle noch „1 Streichholz“ eingetragen war. Diese Eintragung war damals wohl dem Schreiber als zu verrückt erschienen, und er hatte deshalb das 1 Stück in eine Schachtel verwandelt. Und was war es in Wirklichkeit?

In älteren Zeiten hatte man Getreide oft nach Scheffeln bewertet, man hatte das Getreide in Scheffelmaße geschüttet, die übrigens in dem Inventar auch noch vorhanden waren, und zum Glattstreichen des Kornes hatte man sich eines langen, messerartigen, hölzernen Streichmessers bedient, das man eben „Streichholz“ nannte, ein solches Streichholz war des Rätsels Lösung!

Wird fortgesetzt.

Renten an Ostdeutsche

Die Bundesregierung habe großes Verständnis für die Notwendigkeit einer Zahlung von Renten aus den gesetzlichen Rentenversicherungen an Deutsche in den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten. Diese Antwort gab der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung, Walter Arendt, auf eine kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Jacobi, Fritsch und Dr. Rutschmann im Bundestag. Arendt erklärte weiter, das vorgetragene Anliegen sei der Bundesregierung auch durch Einzelingaben bekannt. Im Zusammenhang mit den Gesprächen zwischen der Bundesregierung Deutschland und der Volksrepublik Polen über grundsätzliche politische Fragen werde auch das Problem der persönlichen Schicksale der in diesen Gebieten wohnenden Deutschen behandelt. Im Hinblick auf die Gespräche mit Polen sei es allerdings momentan nicht günstig, durch eine innerstaatliche Gesetzgebung allein sozialversicherungsrechtliche Probleme dieser Personen lösen zu wollen, jedoch sei die allgemeine Besserstellung, also auch die soziale, eines der Themen dieser anstehenden Gespräche.



Falkenhain — Abbruch der evangelischen Kirche



Gräber in der Heimat

Gräber in der Heimat drüben
sind einsam und allein geblieben —
Das tut so weh —

Doch der Himmel hat Erbarmen
und hüllt sie mit starken Armen
ein in weichen Schnee!

Nachts — im Schein der goldnen Sterne —
wandern wir in weite Ferne —
zu den Hügeln hin!

Gräber machen erst die Erde
uns zur Heimat — in des Werde
allertiefstem Sinn! —

Kläre Kirchhoff

Fristen für den Lastenausgleich

Nach Mitteilung des Lastenausgleichsamtes können folgende Anträge nur noch bis zum 31. Dezember 1970 gestellt werden:

1. Anträge auf Schadensfeststellung für Vertreibungs-, Kriegssach- und Ostschäden an land- und forstwirtschaftlichem Vermögen, Grundvermögen, Betriebsvermögen, Gegenstand der Berufsausbildung, Spareinlagen und anderen geldwerten Ansprüchen, Anteilsrechten und Hausrat.

2. Anträge auf Währungsausgleich für Sparguthaben Vertriebenen.

3. Anträge auf Kriegsschadensrente für Vermögensschäden, Existenzverluste und durch die Währungsreform entstandenen Sparerschäden sowie Anträge auf laufende Beihilfe für Vermögensschäden und Existenzverluste in der sowjetischen Besatzungszone und im sowjetischen Sektor von Berlin.

Die Antragsteller müssen vor dem 1. Januar 1890 (Frauen vor dem 1. Januar 1895), ehemals Selbständige vor dem 1. Januar 1906 (Frauen vor dem 1. Januar 1911) geboren oder bis zum 31. Dezember 1970 erwerbsunfähig sein.

Die Anträge sind bei dem für den Wohnbezirk zuständigen Ausgleichsamt einzureichen, das auch die näheren Auskünfte erteilt und die Antragsvordrucke ausgibt.

Archiv für Grundbesitz jetzt bei den Heimatauskunftsstellen

Das Bundesausgleichsamt weist darauf hin, daß die Unterlagen des früher in Bad Ems bestandenen Vereins „Archiv für Grundbesitz“ an die zuständigen Heimatauskunftsstellen nach den ehemaligen Herkunftsgebieten der Vertriebenen und Flüchtlinge aufgliedert weitergeleitet worden sind. Geschädigte, die sich dieser Unterlagen als Beweismaterial für die Geltendmachung ihrer Ansprüche bedienen wollen, sollen dies in ihren Anträgen angeben und damit das örtliche Ausgleichsamt veranlassen, bei der zuständigen Heimatauskunftsstelle die Beweiserhebung durchzuführen.

Sprecher der Vertriebenen beim Bundeskanzler

Am 30. Oktober fand auf Wunsch des Ständigen Rates der Ostdeutschen Landesvertretungen eine Vorsprache bei Bundeskanzler Willy Brandt statt. An der Besprechung nahmen u. a. der Präsident des Rates, Dr. Hans-Edgar Jahn MdB, der Bundesvorsitzende der Landsmannschaft Schlesien, Dr. Herbert Hupka MdB, der Vizepräsident der Schlesischen Landesversammlung, Bruno Heinze, der Bundesvorsitzende der Landsmannschaft der Oberschlesier, Dr. Hollunder, der Sprecher der Pommerschen Landsmannschaft, Dr. Philipp v. Bismarck MdB, der stellv. Sprecher der Landsmannschaft Ostpreußen, Freiherr v. Braun, teil. Auf der Seite der Regierung waren außer dem Bundeskanzler Bundesinnenminister Hans-Dietrich Genscher, Bundesminister Prof. Dr. Horst Ehmke und Staatssekretär Egon Bahr anwesend.

Gegenstand der Erörterung war die aktuelle Ost- und Deutschlandpolitik, vor allem der bevorstehende Vertragsabschluß in Warschau. Im offiziellen Kommuniqué der Bundesregierung heißt es: „Die Vertreter des Ständigen Rates erläuterten ihre ersten Bedenken zu den sie besonders bewegenden Fragen“.

Im Anschluß an das nahezu anderthalbstündige Gespräch gaben die Vertreter des Ständigen Rates der Ostdeutschen Landesvertretungen ihre dem Bundeskanzler vorgebrachten Standpunkte der Presse bekannt:

1. Die Grenzen ganz Deutschlands dürfen erst in einem Friedensvertrag festgelegt werden. Eine Fixierung der Oder-Neiße-Linie als Westgrenze Polens muß als eine Vorwegnahme des Friedensvertrages betrachtet werden.
2. Die Bundesregierung ist verpflichtet, die Rechte aller Deutschen gemäß dem Selbstbestimmungsrecht zu wahren.
3. Ein Vertrag mit Polen darf nicht Vertreibung und Annexion eines Viertels von Deutschland legalisieren.
4. Es genügt nicht der vertragliche Hinweis auf die Verantwortung der vier Siegermächte für ganz Deutschland. Die Bundesregierung hat die Rechte Deutschlands in eigener Verantwortung zu vertreten.
5. Nur dann kann es zu einer dauerhaften deutsch-polnischen Verständigung kommen, wenn die menschlichen Probleme zwischen beiden Völkern zuerst und gerecht gelöst werden. Die Obhutspflicht der Bundesregierung bezieht sich auf alle Deutschen und somit auch auf die 1,1 Million Deutschen in Ostdeutschland.
6. Die erkennbaren Angebote der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Volksrepublik Polen entsprechen nicht dem Verfassungsgebot des Grundgesetzes.

Aus den Heimatgruppen

Heimatgruppe Liegnitz-Goldberg-Haynau in Braunschweig

Am 27. 9. 1970 um 15 Uhr trafen sich die Heimatfreunde nach längerer Pause im „Brabanter Hof“, um einige gemütliche Stunden zu erleben. Zu Beginn wurde das Lied „Und in dem Schneegebirge“ gesungen. Hfrd. R. Vorwerk begrüßte die Heimatfreunde und dankte für ihr Erscheinen. Zum Gedenken des plötzlich verstorbenen Hfrd. Ewald Walter aus Neukirch, Kreis Goldberg, erhoben sich die Heimatfreunde von ihren Plätzen. Nachdem das letzte Protokoll verlesen war, welches einstimmig genehmigt wurde, gab Hfrd. R. Vorwerk den Jahresbericht der Heimatgruppe. Dann wurde die am 17. 10. stattfindende Kirmesfeier besprochen. Nachdem der geschäftliche Teil erledigt war, wurden mundartliche Geschichten zu Gehör gebracht. Bei Kaffee und Kuchen fand der Nachmittag einen gemütlichen Abschluß.

In echt schlesischer Art feierte die Heimatgruppe am 17. 10. das Kirmesfest. Fast alle Heimatfreunde und viele liebe Gäste konnte Hfrd. R. Vorwerk an diesem Abend begrüßen. Der Saal war mit bunten Asten und Herbstlaub geschmückt. Eine flotte Kapelle spielte zum Tanz. In den Tanzpausen wurde der Paschtisch bestürmt, denn jeder wollte einen Preis erringen. Bis spät in die Nacht herrschte das fröhliche Treiben, ehe sich die Heimatfreunde trennten. Es war wieder einmal ein wohl gelungenes Fest. Unsere nächste Zusammenkunft ist am 15. November um 15 Uhr. Die Weihnachtsfeier am 6. Dezember um 16 Uhr im „Brabanter Hof“, Güldenstraße.

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Unsere „Schlesische Kirmes“, die wir, wie seit vielen Jahren, gemeinsam mit unseren Striegauer Freunden feierten, fand in diesem Jahr zum erstenmal an einem Sonntag statt und begann schon am Nachmittag. Dadurch war sowohl unseren älteren Mitgliedern, die den späten Heimweg scheuen, als auch den jungen Familien, die keinen Babysitter haben, Gelegenheit gegeben mit ihren Kindern und Enkelkindern an der Veranstaltung teilzunehmen. Der gute Besuch der Veranstaltung bestätigte die Erwartungen, daß die Neugestaltung der alljährlich wiederkehrenden Kirmesfeier richtig war. Am Nachmittag kamen die Kinder zu ihrem Recht und am frühen Abend begann die Tanzmusik, ausgeführt von unserer Hauskapelle, die uner-

müdlisch spielte. Das Glücksrad schnurrte, lockte und lud zum Spielen ein. In der Paschbude klapperten die Würfel und Lebkuchenherzen und andere süße Sachen wurden von den vergnügten Gewinnern in Empfang genommen. Nur mußte man diesmal notgedrungen eher an den Heimweg denken, denn für die meisten war der nächste Tag ein Arbeitstag.

Unsere nächste Zusammenkunft ist am Sonnabend, dem 12. Dezember 1970, um 20 Uhr im Restaurant „Seelmeier“, Bielefeld, Beckhausstr. 193. Diesen Abend werden wir wieder als vorweihnachtliche Feier ausgestalten. Wir laden alle Landsleute mit ihren Familien herzlich dazu ein. Bitte bringen Sie jeder eine Kerze mit!

H. R.

Schlesische Weihnachtslieder

Der Münchner Aufstieg-Verlag überrascht in diesem Jahr mit einer Schallplatte der schönsten und bekanntesten schlesischen Weihnachts- und Hirtenlieder in einer Aufnahme mit zwei der angesehensten Chöre Süddeutschlands, dem Ackermann-Chor und der Chorsingschule Rosenheim, deren beider Anliegen seit zwei Jahrzehnten der Pflege und Bewahrung ostdeutschen Volks- und Kirchliedgutes gilt. Außerdem wirken mit: das traditionsreiche Manzer-Quartett, das Bläserquartett Ernst Zindl sowie Helmut Michalek an der Orgel. Gesamtleitung Fritz Kernich. Die Platte enthält u. a.: Inmitten der Nacht — Was soll das bedeuten — O Freude über Freude — O lauft ihr Hirten — O freudenreicher Tag — Ihr Hirten erwacht — Den die Hirten lobeten sehre — O Jesulein zart — Auf dem Berge da gehet der Wind — und klingt aus mit dem mächtigen Transeamus und den Breslauer Domglocken. Ein Liederkranz, der den Zauber schlesischer Weihnacht lebendig werden läßt. Die Plattentasche ist mit Willmanns „Anbetung der Hirten“ aus der Grüssauer Klosterkirche geschmückt.

O Freude über Freude.
Weihnachts- u. Hirtenlieder aus Schlesien.
25-cm-Langspielplatte, ca. 30 Min. Spieldauer, Stereo (auch Mono), bunte Plattentasche, 16,— DM.

Zu beziehen durch Ihren Heimatverlag in Wolfenbüttel.

ANSCHRIFTEN

Haynau

- Ackermann Theobald, Dir., Große Burgstr., Stadtbrauerei: 5300 Bonn-Bad Godesberg, Antonierstr. 16.
- Beer Albert, Kotzenauer Str. 10: X 703 Leipzig S 3, Kurt-Elsner-Str. 72.
- Beer Albrecht, Friedrichstr. 20: 2831 Wedehorn II über Twistringen.
- Beer Gerhard, Stadtoberinspektor, und Frau Luise geb. Partecke: 7340 Geislingen/Steige, Hauffstr. 5.
- Beer Martha geb. Augustin, Rentnerin: 2838 Sulingen, Weichselstr. 7.
- Beer Siegfried, Friedrichstr. 20: 4630 Bochum, Paulstr. 14.
- Behnisch Paul, Gärtner, Liegnitzer Straße 72: 4223 Altendorf über Hattingen, Hauptstr. 26.
- Behrens Heinrich jun., Töpferstr. 22: 3351 Lauenberg, Sohnreistr. 75.
- Behrens Heinrich sen., Gaststätte Hopfenberg, 3000 Hannover, Göttinger Ch. 156 a.
- Behrens Ruth geb. Warlich und Ehemann Paul, Wilhelmspl.: 3201 Barnten/Hildesheim, Breslauer Str. 7.
- Beier Herbert, Ring 68: 5110 Alsdorf, Kreis Aachen, Gleiwitzer Str. 19.
- Beier Paul, Schachtmstr., und Ehefrau Frieda geb. Scholz, Bergstr. 3: 5812 Herbede, Heinrichstr. 26 od. 24?
- Beiler Richard, Parkstraße 12: X 6551 Gräfenwarth 28, Kreis Schleiz/Thür.
- Bein Oskar und Frau Berta geb. Rothe, Töpfersiedlung 18: X 75 Cottbus, Dreifertstraße 16.
- Belke Margarete geb. Scholz, Heimleiterin, Liegnitzer Str. 15: 4700 Hamm, Sternstr. 5.
- Benedix Heinz, Ring, „Deutsches Haus“: 4800 Bielefeld, Arrodeweg 5 a.
- Benisch Paul, Liegnitzer Str.: 4300 Essen-Altendorf, Hauptstr. 26.
- Bensch Gertrud geb. Kufert, Stockstr. 6: 2819 Heiligendelfe 52 über Syke.
- Benz Hildegard geb. Tilch, Liegnitzer Straße 70: 4323 Altendorf über Hattingen, Burgstr. 29.
- Berger Erich, Schlosser, Bahnhofstr. 26: X 4803 Bad Kösen, Aug.-Bebel-Str. 17.
- Berger Fritz, Schlosser, und Ehefrau Gertrud geb. Lamprecht, Bahnhofstr. 24: 6901 Leutershausen über Heidelberg, Burgweg 14.
- Berger Jürgen, Bahnhofstr. 24: 6945 Großsachsen, Lettengasse 27.
- Berger Margarete, Postass., und Marie Berger, Bergstr. 1 a: 3001 Anderten, Sehneder Str. 253 (odnr 233?).
- Berger Martha geb. Lauter, Liegnitzer Str. 119: 4000 Düsseldorf-Kaiserswerth, Am Ritterskamp 16.
- Berger Richard, Lange Str. 21: 2848 Hogenbögen.
- Berger Siegfried, Dr., Bahnhofstr. 24: 5000 Köln-Lindenthal, Krielerstr. 74.
- Bergmann Else: 1000 Berlin 65, Otavistraße 15.
- Bergner Ruth geb. Doberschütz und Ehemann Peter, Sandstr. 7: 8700 Würzburg, Sonnenstraße 15.
- Bernau Martha geb. Zwiebler, Wwe., Bahnhofstr. 38: 1000 Berlin 51, Am Stand 11/1.
- Berndt Christa geb. Hampel und Ehemann Hans-Joachim, Fleischermstr., Gartenstr. 7: 8651 Burghaig 1 a üb. Kulmbach.
- Berndt Günther, Fleischermstr., Liegnitzer Str. 1: 8643 Küps.
- Berndt Richard H. und Frau Erika geb. Walger, Gartenstr. 4: 1922 - 46 th Ave, S. W. Calgary, Alberta, Kanada.
- Beschorner Günther, Bahnhofstr. 16: 2350 Neumünster, Sick-Kaserne, Kantine.
- Besser Kurt, Ofensetzer: 3200 Hildesheim, Jakobstr. 11.
- Beyer Amanda, Wwe., Domstr. 8: 2800 Bremen-Hemelingen, Bruchweg 23.
- Beyer Richard, Sandstr. 5: 7336 Uhin-gen, Wiesenstr. 32.
- Bicking Eva-Maria geb. Geyer, Schillerstr. 6: 5828 E.-Milspe, Goethestr. 16.
- Binder Lieselotte: 6442 Rotenburg a. d. F., Nürnberger Str. 15.
- Birkelbach Else geb. Menzel und Ehem. Eugen, Promenade 7: 5830 Schwelm, Kirchstraße 2.
- Birkahn Erich, Oberschullehrer a. D., und Ehefrau Anne geb. Mokros, Lessingstr. 3: 4830 Gütersloh, Kirchstr. 29.
- Bischof Ella, Friedrichstraße 24: 3201 Bodenburg, Bahnhofstr. 47.
- Bittermann Paul und Frau Frieda, Wilhelmstr. 17: 3205 Bockenem, Bönnerstraße 3.
- Bittermann Werner, Former, Wilhelmstraße 17: 3205 Bockenem, Mahlumerstraße 7.
- Bittner Rudolf und Frau Anni geb. Lessig, Wilhelmstraße 17/Domplatz 1: 3548 Arolsen/Waldeck, Wildkamp 4.
- Bittner Walter, Wilhelmstr. 17: 7536 Ispringen.
- Blum Ursula geb. Lange, Lessingstr. 3: 6450 Hanau/Main, Ehrichstr. 10.
- Bluschke Heinz, Prof. Dr., und Fam., Weidenstr. 16: 3300 Braunschweig, Dießelhorststraße 22.
- Bluschke Horst-Werner, Regierungsdirektor, und Familie, Weidenstr. 7: 2300 Kiel, Blocksberg 8, V.
- Boderke Willi, Liegnitzer Str.: X 1803 Brandenburg.-Plaue, Charlottenhofer Weg 7.
- Böhm Anna geb. Kluge, Töpferstr. 8: 4400 Münster-St. Mauritz, Hindenburgallee 7.
- Böhm Artur, Tankwart, und Frau Frieda geb. Langer, Sonnenland 9: 4600 Dortmund-Hörde, Breslauer Str. 35.
- Böhm Brigitte geb. Bruschke und Ehemann Willi, Liegnitzer Straße 35 (Milchgeschäft): 1000 Berlin 37, Schlettstadter Straße 84.
- Böhm Christa, Töpferstr. 8: 4400 Münster/Westf., Hammerstr. 3.
- Böhm Erna, Burgstr. 32: 5801 Zurstraße, Altersheim.
- Böhm Helmut, Stadtdirektor, und Frau Luise geb. Weßling, Töpferstraße 8: 5920 Berleburg/Westf., Am Baumrain 17.
- Böhm Max, Brauerei Gartenschläger, und Frau Else, Burgstr. 32: X 47 Sangerhausen, Max-Lademann-Str. 30.
- Böhm Richard und Frau Martha geb. Gramsch, Liegnitzer Str. 30: 1000 Berlin 30, Winterfeldstr. 30.
- Böhm Ruth geb. Köslers, Kl. Kirchstr. 8: 4600 Dortmund-Hörde, Eckardstr. 10.
- Böhme Christa geb. Stimmel, Liegnitzer Str. 54: 7000 Stuttgart 1, Schwabenbergstraße 161.
- Böhnke Herbert, Krane-Matena-Str. 4: 4630 Bochum-Dahlhausen, Im Wolfsfeld 23.
- Böhnke Ida geb. Alt, Krane-Matena-Str. 4: 4000 Düsseldorf 1, Aachener Str. 29.
- Böttcher Irene geb. Kunert und Ehemann Herbert, Goethestr. 8: 5820 Gevelsberg, Im Hoelterfeld 10.
- Bolze Sigrid geb. Ross und Familie, Bahnhofstraße 3: 4910 Lage/Lippe, Arndtstraße 10.
- Bomke Susanne geb. Stähr, Flurstr. 16: 4010 Hilden/Rhld., Forstbachstr. 17.
- Borman Martin und Frau Marta geb. Dartsch, Liegnitzer Str. 73: 5602 Langenberg, Hauptstr. 15.
- Borngräber Gerhard, Flurstraße 18: 6600 Saarbrücken 3, Scheidter Str. 27.
- Borngräber Günter, Flurstraße 18: X 6901 Maua Nr. 43.
- Borngräber Herbert, Furstraße 18: X 6901 Maua, Siedlung 62.
- Borngräber Lisbeth geb. Thomas, Flurstr. 18: 5421 Osterspai, Hauptstr. 188.
- Borngräber Werner, Flurstraße 18: X 6901 Drackendorf Nr. 20.
- Borrmann Max, Ladeschaffner i. R., Lindenstr. 4: 6090 Rüsselsheim, Essener Straße 40.
- Bovensiepen Werner u. Frau Irmgard geb. Kirchberger, Bahnhofstraße 33: 8300 Landshut/Bay., Rupprechtstr. 25.
- Boye Lothar, Verm.-Ing., und Ehefrau Charlotte geb. Zenau, Sandstr. 4: 6200 Wiesbaden, Grillparzerstr. 36 (oder 20?). Postfach 5065.
- Brade Alexander, Sparkassenoberbuchhalter a. D., Wilhelmsplatz 5: 6700 Ludwigshafen 5, Maudacherstr. 98.
- Brand Frieda verw. Sander geb. Sinn, Burgstraße 26: 5830 Schwelm, Lausitzer Weg 16.

- Brand Adolf, Burgstr. 29: X 9623 Langenbernsdorf Nr. 61 e, Kreis Werdau/Sa.
- Brand Fritz, Burgstr. 29: X 9621 Leubnitz über Werdau, Karl-Fritsche-Str. 18.
- Brand Konrad, Burgstr. 29: 4690 Herne, Bochumer Str. 80.
- Braun Herbert, Mechaniker, und Frau Traute, Gartenstr. 4: 8900 Augsburg, Welschhoferstr. 70.
- Breisch Richard, Kl. Kirchstr. 16: 5850 Hohenlimburg/Westf., Oegerstr. 4.

Neue Anschriften (Goldberg)

- Bochinek Richard, techn. Leiter in Fa. Urban, Sägew.: 8900 Augsburg, Völkstr. 6.
- Göttlicher Edith geb. Teichler, Reiflerstraße 9: 6141 Elmshausen, Nibelungenstraße 167.
- Hartge Frieda geb. Milde, Liegnitzer Str. 38: 3283 Lügde, Pyrmonter Str. 2.
- Haude Anna, Ziegelstr. 3: 6361 Burgholzhausen, Rodheimer Str. 18.
- Hippe Alfred, Tiefbau, Ring 18: 3531 Borgentreich, Emmerkortstr. 14.
- Schnaak Ingeborg geb. Pohl, Ritterstraße 25: 2190 Cuxhaven, Rektor-Döllestraße 6.
- Schröder Charlotte geb. Haude, Ziegelstr. 3: 6361 Burgholzhausen, Rodheimer Straße 18.
- Seidel Gerhard, Justizangestellter, und Frau Helene geb. Demuth, Sälzerstraße 10: 2000 Norderstedt 3, Sanddornweg 3.
- Teichler Hedwig geb. Beer, Reiflerstr. 9: 6141 Elmshausen, Nibelungenstr. 167.

Aus dem Kreisgebiet

- Hinke Frieda geb. Scholz, Wwe., Tiefhartmannsdorf 36: 4901 Knetterheide, Wiesenstraße 12.
- Hirschfelder Margarete geb. Henning und Ehemann Martin, Petschendorf: Windhoek, P. O. Box 2923, Süd-West-Afr.
- Höfig Herbert, Wittgendorf: 4700 Hamm, Lohausenholzstr. 39.
- Höfig Kurt, Wittgendorf: 4600 Dortmund-Brechten, Südfeld 34.
- Höft Henny geb. Gregel, Wittgendorf: 4600 Dortmund-Schüren, Hauerstr. 30.
- Hoffmann Agnes und Frieda, Neukirch/K., Ortst. Geiersberg: X 1201 Wiesenau, Kreis Eisenhüttenstadt.
- Hoffmann Hulda geb. Köbe, Neukirch a. K., Nr. 136: 6660 Zweibrücken, Etzelweg 12.
- Hoffmann Oskar, Bergm., Neukirch-Geiersberg: 1000 Berlin 36, Oranienstr. 168.
- Horn Christa geb. Siemer, Wittgendorf: 5759 Ardey über Fröndenberg, Schlesierstraße 1.
- Hübner Elsbeth geb. Jäkel, Harpersdorf: 5907 Wahlbach, Kreis Siegen, Stöckerstraße 22.
- Hübner Heinz und Frau Else geb. Heier, Reischt 138: 3000 Hannover-Döhren, Görlitzer Hof 4.
- Hüppe Frieda geb. Müller, Konradsdorf 8: 3093 Eystrup/W., Schwarzer Weg 10.
- Jäsch Paul, Landwirt, Leisersdorf: 2801 Wulfooop 1, Post Seckenhausen.
- Jezierny Lieselotte geb. Bresemann, Wittgendorf: 4700 Hamm, Otto-Hue-Str. 7.
- Jornitz Frieda geb. Meyer, Kauffung a. K., Gemeindefiedlg. 9: 6000 Frankfurt, Stephan-Heise-Str. 37.
- Just Elise geb. Wolf, Steinberg: 5202 Hennef/Sieg, Marienfried 10.
- Kahl Martha geb. Bänsch, Kauffung, An der Br. 21: 4902 Bad Salzuflen, Siemensstraße 5.
- Kaufmann Elsbeth geb. Hüppe, Konradsd. 8: 3093 Eystrup, Schwarzer Weg 10.
- Kiebler Fritz, Gemüse-Händler, und Frau Annemarie geb. Schlötzer, Probsthainer Spitzberg: 3254 Kirchohosen, Jahnstr. 15.
- Kindler Herbert, Wittgendorf: 4618 Kamen, Grenzweg 8.
- Kindler Horst, Wittgendorf: 4618 Kamen, Westiger Str. 47.
- Kindler Kurt, Maurer, u. Frau Charlotte geb. Mann, verw. Gockisch, Ob.-Mt.-Falkenhain 58: 3421 Pöhlde/Harz, Ostpreußenweg 8.
- Knaub Herta geb. Heidrich, Kauffung, Gemeindefiedlg. 12: 4500 Osnabrück, Frankestraße 7.



Herzlichen Glückwunsch

Es feiern Geburtstag, bzw. silberne, goldene Hochzeit
Goldberg

Herr Paul Anders, Obere Radestr. 7, Lebensmittelgeschäft, heute 3538 Niedermarsberg, Jittenberg 36, beging am 15. 11. 1970 seinen 88. Geburtstag. Herr Anders fühlt sich nach zwei Operationen nicht gut, hofft aber auf Besserung.

Am 23. 10. 1970 konnte Herr Ludwig Schlüter, Sohn des Musikdirektors Wilhelm Schlüter aus Goldberg, Junkernstraße 5, seinen 70. Geburtstag feiern. Er wohnt in 7031 Gärtringen, Wilhelmstr. 21.

Am 12. 11. 1970 vollendet Herr Erich Seidel in 8770 Lohr, Main 3, Sonnenweg Nr. 3, sein 65. Lebensjahr (Kamckestraße).

Frau Ernestine Jungchen vollendet am 2. 12. 70 in 1000 Berlin 51, Am Schäfersee 7, ihr 83. Lebensjahr.

65 Jahre alt wurde am 11. 11. 70 Frau Helene Schurtzmann in 1000 Berlin 65, Adolfstraße 4.

Am 21. 11. 1970 vollendet der ehem. Verwaltungsangestellte der „Buhag“, Herr Artur Stähr, bei guter Rüstigkeit sein 75. Lebensjahr in Mülheim, Ruhr, Gathestr. 50.

Haynau

84 Jahre alt wird Frau Else Bergmann am 20. 11. 70 in 1000 Berlin 65, Otawistr. 15.

Ihr 75. Lebensjahr vollendete am 2. 11. 70 Frau Martha Franke in 1000 Berlin 19, Spandauer Damm 99.

Frau Elfriede Gessner feierte am 6. 11. 70 ihren 75. Geburtstag in 1000 Berlin 45, Carstennstr. 65 (Bismarckstr. 8).

Herr Helmut Sücker vollendete am 4. 11. 70 sein 55. Lebensjahr in 1000 Berlin 37, Andreezeile 13.

Der Lehrer und Schulleiter i. R. Herr Max Schumann feiert am 27. 11. 1970 in X 89 Görlitz, Uferstr. 16, in geistiger und auch ziemlich körperlicher Frische seinen 85. Geburtstag.

Herr Willi Tamms, Rektor i. R., vollendet am 30. 11. 1970 seinen 84. Geburtstag in Wertheim a. M.

Schönau/Katzbach

Ihren 95. Geburtstag beging am 6. 11. 70 Frau Ida Kunze geb. Wittwer in Braunlage, Bodestr. 1, früher Schönau/Katzbach, Auenstraße 9.

Die Jubilarin konnte ihren Geburtstag in reger u. geistiger Frische im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel begehen. Zu den zahlreichen Gratulanten zählten auch der Stadtdirektor von Braunlage und der Landrat des Kreises Blankenburg.

Herr Carl Radich feiert seinen 60. Geburtstag am 28. 11. 70 in 8398 Neuindling, Post Pocking/Ndb., Ludwig-Thoma-Ring 43.

Ihr 82. Lebensjahr vollendet Frau Clara Thomas geb. Gürth am 30. 11. 70 in 2850 Bremerhaven 1, Max-Dietrich-Str. 28 b.

Frau Ida Strauß geb. Pilger feiert ihren 80. Geburtstag am 5. 12. 70 in X 327 Burg bei Magdeburg, Karl-Marx-Str. 38.

Herr Traugott Fritsch feiert seinen 76. Geburtstag am 7. 12. 70 in X 34 Zerbst/Anhalt. Als Anschrift: Postschließfach 102.

Frau Frieda Döring geb. Rohr wird am 6. 12. 70 in 7030 Böblingen, Taunusstr. 49, lebend, 75 Jahre alt (Goldberger Str. 14, außerdem wurde 7000 Stuttgart, Schönbühlstr. 47, angegeben).

Die Eheleute Herr Paul Hauck und Frau Elfriede in 4800 Bielefeld, Talbrückenstr. 86, feierten am 18. 10. 1970 das Fest der goldenen Hochzeit.

Adelsdorf

Frl. Milchen Schreiber feiert am 11. 12. 70 ihren 65. Geburtstag in 8581 Bindlach über Bayreuth, Bachwiesenweg 3.

Der Kaufmann Herr Paul Rosemann feierte am 18. 11. 70 seinen 86. Geburtstag bei guter Gesundheit in 3309 Hiddenhäusen, Maschstraße 432, bei Fam. Bath. Über Heimatgrüße würde er sich sehr freuen.

Alt Schönau

Herr Gustav Rüffer feiert am 25. 11. 70 seinen 70. Geburtstag. Er wohnt in 3421 Barbis, Harz, Oberfeldstr.

Alzenau

Der Altbauer Herr Bruno Adler beging am 29. 10. 70 seinen 85. Geburtstag in X 8901 Berzdorf bei Schönau, Sachsen.

Frau Martha Jäkel, Grenzkretscham-N.-Schw., feiert am 25. 11. 1970 in X 1403 Birkenwerder bei Berlin, Hauptstraße 89, ihren 80. Geburtstag.

Bielau

Herr Richard Röhrich feierte am 18. 11. 1970 Geburtstag. Er wohnt bei seinem Sohn Artur Röhrich an 4054 Lobberich, Hagelkreuzstr. 11, Kreis Kempen.

Bisdorf

Herr Gerhard Groke, verh., wohnhaft in 2800 Bremen 2, Ottweiler Str. 6, feiert am 25. 11. 70 seinen 50. Geburtstag.

Frau Meta Seewald geb. Scheibig, verw., Nr. 15, wohnhaft in X 9122 Adorf/Erzgeb., Theodor-Körner-Str., feiert am 21. 12. 70 ihren 60. Geburtstag.

Herr Richard Kunzendorf, Rentner, Nr. 45, wohnh. in 5603 Wülfrath, Schillerstr. 51, feiert am 27. 12. 70 seinen 79. Geburtstag.

Giersdorf

Frau Selma Engmann, Wohnort unbekannt, vollendet am 8. 12. 70 ihr 60. Lebensjahr.

Herr Hermann Reiche wird am 17. 12. 70 in 6741 Klingen, Pfalz, Münsterberg 79 wohnend, 75 Jahre alt.

Am 26. 12. 1970 vollendet Frau Agnes Trepke, Wohnort unbekannt, ihr 76. Lebensjahr.

In 2863 Ritterhude, Händelstr. 1, feiert am 21. 12. 70 Frau Anneliese Dietrich geb. Schäfer ihren 50. Geburtstag.

Gröditzberg

Frau Helene Weiner feiert am 13. 11. 70 ihren 70. Geburtstag in 4600 Dortmund, Klönne Str. 69 (Bergkretscham).

Harpersdorf

Am 5. 11. 70 konnte der frühere Bauer Herr Alfred Gruhn seinen 84. Geburtstag feiern. Der Jubilar ist noch sehr rüstig, fährt noch mit dem Fahrrad. Er lebt mit seiner Tochter Hulda zusammen und verfolgt täglich die Weltereignisse.

Am 27. 11. 70 feiert Frau Frieda Häusler ihren 78. Geburtstag bei bester Gesundheit in 4807 Borgholzhausen, Bielefelder Str. 142.

Der Kantor i. R. Herr Siegfried Knörrlich wurde am 13. 11. 70, in Gummersbach lebend, 80 Jahre alt.

Frau Elisabeth Beier geb. Menzel, jetzt in 3201 Kemme 103, begeht am 29. 11. 1970 ihren 70. Geburtstag.

Am 26. 11. 70 kann Herr Horst Beier, jetzt in 3201 Kemme 102, seinen 50. Geburtstag feiern.

Hockenau

Frau Selma Hartig geb. Nickchen ist am 30. 10. 70 in 8430 Neumarkt/Obpf., Föhrenweg 11 lebend, 85 Jahre alt geworden. Sie wohnt bei ihren Kindern Frieda und Oskar. Ihre Tochter Else Jurge wohnt auch in Neumarkt.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt des Gräfe u. Unzer Verlages bei, in dem Sie viele Bücher und Schallplatten der schlesischen Heimat finden. Alle angebotenen Bücher und Platten sind am Lager. Wir würden uns freuen, rechtzeitig Ihre Weihnachtswünsche entgegenzunehmen.

Ihr Heimatverlag
Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten
3340 Wolfenbüttel, E.-M.-Arndt-Str. 205

Hohenliebenthal

Am 5. 11. 70 wurde Frau Ida Vogel geb. Sommer, wohnhaft in 4705 Pelkum über Hamm, 76 Jahre alt.

Am 9. 11. 1970 feierte Frau Elisabeth Tröger geb. Mosig in 1000 Berlin 26, Wittenau, Wilhelmsruher Damm 114/9, ihren 60. Geburtstag.

Frau Elly Exner geb. Bähler wird am 7. 12. 70 in X 3241 Flechtingen, Kreis Haldersleben, Bez. Magdeburg, Behnsdorfer Str. 10 lebend, 65 Jahre alt.

Kauffung

Herr Heinrich Adler, Tschirnhaus 2, am 16. 12. 70 — 75 Jahre alt in Oberdiedorf, Post Thyrnau.

Herr Gerhard Aust, Viehring 9, am 11. 12. 70 — 60 Jahre alt in Bamberg-Mohnheim, Hauptstr. 53.

Frau Selma Binner geb. Geisler, Hauptstr. 182, am 6. 12. 1970 — 70 Jahre alt in Förste/Harz, Wassergasse 4.

Frau Klara Baier geb. Pätzold, Hauptstr. 34, am 24. 12. 1970 — 78 Jahre alt in Hönze über Elze, Kreis Alfeld.

Herr Wilhelm Fiebig, Randsiedlg. 8, am 3. 12. 70 — 83 Jahre alt in Osterwald über Elze, bei Schnabel.

Frau Hulda Heptner geb. Kambach, Schulzengasse 10, am 2. 12. 70 — 81 Jahre alt in Burgstemmen, Oder-Neiße-Weg 201.

Frau Helene Kahl geb. Schöps, Hauptstr. 246, am 3. 12. 1970 — 65 Jahre alt in Pfalz/Fichtelgebirge.

Herr Willi Kottwitz, Hauptstr. 53, am 13. 12. 70 — 92 Jahre alt in 3508 Melsungen, Lindenbergstr. 31.

Herr Karl Langer, Bruchhaus Silesia, am 5. 12. 70 — 65 Jahre alt in Grubweg-Lindau, Kreis Passau.

Herr Willi Milchen, Hauptstraße 235, am 31. 12. 70 — 60 Jahre alt in Kemnath/Obpf., Friedrichstr. 220.

Herr Ernst Neumann, Schulzengasse 5, am 20. 12. 70 — 65 Jahre alt in Netphen, Kreis Siegen, Auf der Hochwiese 4.

Herr Bruno Pätzold, Hauptstr. 124, am 30. 12. 70 — 70 Jahre alt in Umeln bei Bielefeld, Steinhagener Str. 14.

Frau Selma Schinke geb. Titze, Dreihäuser 10, am 29. 12. 70 — 70 Jahre alt in Hauzenberg, Hopfengartenweg 12.

Herr Herbert Schubert, Viehring, am 27. 12. 70 — 50 Jahre alt in Dortmund, Hagener Str. 159.

Herr Erich Schlosser, Hauptstr. 7, am 13. 12. 1970 — 70 Jahre alt in Ochtrup/Westf., Kreuzweg 109.

Frau Magdalene Steier, Hauptstr. 219, am 29. 12. 70 — 60 Jahre alt in Grubweg, Kreis Passau, Schulbergstr. 48 b.

Frau Viktoria Töppich, Tschirnhaus, am 14. 12. 1970 — 77 Jahre alt in Mitterkreuth 25, Post Roding/Obpf.

Herr Überall Robert, Tschirnhaus 3, am 25. 12. 1970 — 50 Jahre alt in Engelskirchen, Leppestraße.

Frau Marie Wolf geb. Schwede, Hauptstr. 186, am 6. 12. 1970 — 70 Jahre alt in Bayreuth, Ludwig-Thomas-Str. 8.

Frau Liesbeth Seidel geb. Floth feiert ihren 55. Geburtstag am 19. 11. 70 in 4800 Bielefeld, Mittelstraße 13.

Kleinhelmsdorf

Frau Cäcilie Wittwer geb. Dienst feiert ihren 65. Geburtstag am 23. 11. 1970 in 4811 Bechterdissen, Am Wellenholz 244.

Ihr 87. Lebensjahr vollendet Frau Hedwig Müller geb. Knoblich am 30. 11. 1970 in 4800 Bielefeld, Am Knick 24.

Frau Hildegard Wolff feiert ihren 76. Geburtstag am 7. 12. 1970 in 4800 Bielefeld, Bismarckstraße 26.

Ihren 55. Geburtstag feiert Frau Klara Ruffer geb. Müller am 13. 11. 1970 in 4800 Bielefeld, Am Knick 24.

Konradswaldau

Herr Max Drescher feiert seinen 70. Geburtstag am 24. 11. 1970 in 4800 Bielefeld, Im Strohsiek 28 b.

Kreibau

Herr Alfred Hoferichter wird am 29. 11. 1970 in 3210 Elze, Am Hanlah 43 lebend, 76 Jahre alt. Es geht ihm gesundheitlich noch ganz gut.



Gesangverein Konradsdorf

Eingesandt: E. Grüttner

Leisersdorf

Am 22. 11. 1970 wird Frau Hildegard Kummer in X 7291 Sitzenroda bei Torgau, Elbe, 50 Jahre alt.

Lobenau

Ihre goldene Hochzeit feiern am 28. 11. 1970 die Eheleute Fritz Nitsche und Frau Bertha geb. Walter in 5992 Nachrodt, Altenaer Straße

Am 11. 11. 1970 feiert Herr Hermann Linke in Görlitz, Heilige-Grab-Straße 58, seinen 77. Geburtstag.

Herr Hugo Ebert feiert am 17. 11. 1970 in 5970 Plettenberg, Rheinlandstraße 32, seinen 77. Geburtstag.

Ludwigsdorf

Frau Selma Neumann wurde am 10. 10. 1970 in 2250 Husum, Memler Straße 4 lebend, 60 Jahre alt.

Frau Minna Glumm wurde am 15. 10. 1970 in X 7304 Rosswein, Sachsen, Nossner-Straße 4 wohnend, 65 Jahre alt.

Ihren 86. Geburtstag feierte am 29. 10. 1970 Frau Emma Schmidt in 3411 Echte 125.

Herr Paul Keil vollendete am 15. 11. 1970 sein 80. Lebensjahr in X 44 Bitterfeld, Ernst-Thälmann-Straße 24.

Märzdorf

Bereits am 2. 9. 1970 erreichte der Lehrer Herr Herbert Meschter das Pensionsalter (65 Jahre). Er gehörte dem letzten Seminarkursus Liegnitz an, der im März 1925 daselbst die erste Lehrprüfung ablegte. Nach dem Kriege lebte er fünf Jahre in Mittenteich, Opf. und arbeitete dort in der Landwirtschaft. Im November 1950 kam Herr Meschter nach Ostfriesland, und er wohnt nun mit seiner Gattin Elli geb. Nickgen in 2960 Haxtum 48, Kreis Aurich, Ostfr. Der Jubilar ist noch im Amt.

Herr Richard Schwabe wird am 10. 12. 1970 bei seiner Tochter Lotte Heinze, in 6551 Winzenheim (bei Bad Kreuznach), Stettiner Straße 6 lebend, 83 Jahre alt.

Neudorf am Gröditzberg

Am 22. 11. 1970 feiert Frau Selma Lange geb. Ufer ihren 79. Geburtstag in 4051 Bryell, Loberich 39.

Seinen 50. Geburtstag feiert am 28. 11. 1970 Herr Erwin Rudolf in 2831 Schulenburg, Post Prinzhöfte.

Neudorf am Rennweg

Ihren 75. Geburtstag feiert am 26. 11. 1970 Frau Liesl Kantz geb. Hartwig, wohnhaft in X 3270 Burg bei Magdeburg, Gorki-Straße 26 K

Neukirch/Katzbach

Am 1. 12. 1970 feiert Herr Bruno Hänsch Geburtstag in X 4401 Rennritz, Kreis Bitterfeld. Er ist seit 45 Jahren als Fleischbeschauer tätig. Für seine gewissenhafte und verantwortungsvolle Tätigkeit wurde er kürzlich ausgezeichnet.

Ihren 70. Geburtstag feiert am 13. 12. 1970 Frau Anna Geisler geb. Kunze (Brückengeisler) in X 4401 Rennritz, Kreis Bitterfeld, Brehnaerstraße.

Frau Emilie Will vollendete ihr 88. Lebensjahr am 29. 10. 1970 in 3415 Hattorf/Harz, Bachstraße 9.

Seinen 60. Geburtstag feiert Herr Alfred Hielscher am 11. 12. 1970 in 4800 Bielefeld, Jöllennecker Straße 234.

Probsthain

Frau Erika Berndt geb. Jäckel in Lenggerich-Antrup 326 feiert am 26. 11. 1970 ihren 50. Geburtstag.

Seinen 80. Geburtstag feiert der frühere Bauer Herr Oskar Gruhn in 8830 Hattendorf 36, Post Wermelsheim über Treutlingen am 24. 11. 1970.

Die frühere Bäuerin Frau Minna Rosemann geb. Friedrich in X 8400 Riesa, Goethestraße 94 vollendet am 6. 12. 1970 ihr 70. Lebensjahr.

Am 8. 12. 1970 feiert Herr Gerhard Hübnert in 3415 Hattorf, Kirchstraße 1 seinen 55. Geburtstag.

Der frühere Landwirt Herr Willi Borrmann in 3415 Hattorf, Am Rothen, feiert am 11. 12. 1970 seinen 75. Geburtstag.

Der frühere Hauptlehrer und Kantor i. R. Herr Fritz Sachse in 3200 Hildesheim, Jordanstraße 11 begeht am 13. 12. 1970 seinen 77. Geburtstag.

Reichwaldau

Ihren 70. Geburtstag feiert am 28. 11. 1970 Frau Emma Döring geb. Franke in Bad Lauterberg/Harz, Hauptstraße 247.

Reisicht

Frau Hildegard Disselberger verh. Nr. 154, wohnhaft in X 3271 Parchau, Bez. Magdeburg, Neue Straße 14, feiert am 1. 12. 1970 ihren 55. Geburtstag.

Herr Oskar Ortelbach verh. Rentner, wohnhaft in 8464 Wackersdorf über Schwandorf, Frühlingsstraße 17, feiert am 3. 12. 1970 seinen 78. Geburtstag.

Frau Bertha Thiel verw. geb. Kettner, Nr. 112, wohnhaft in 3057 Neustadt am Rübeng., Windmühlenstraße 20 feiert am 9. 12. 1970 ihren 79. Geburtstag.

Frau Frieda Knoll verw. geb. Pelter, Nr. 77, wohnhaft in 5880 Lüdenscheid, Wagnerstraße 8, feiert am 15. 12. 1970 ihren 60. Geburtstag.

Herr Martin Kunick, verh., Nr. 34, wohnhaft in 4700 Hamm/Westf., Bodelschwinghstr. 3, feiert am 21. 12. 1970 seinen 50. Geburtstag.

Röversdorf

Herr Richard Baier, wohnhaft in Gescher, Kreis Coesfeld, Bönningskamp 12 feierte am 17. 10. 1970 Geburtstag.

Sandwaldau

Frau Auguste Menzel, verh. geb. Schiller, wohnhaft in X 4020 Halle, Saale, Reilstraße 105 feiert am 12. 12. 1970 ihren 86. Geburtstag.

Frau Else Standtke geb. Schumann, wohnhaft in 4781 Lippstadt-Lipperbruch, Ostpreußenstraße 2, feiert am 26. 12. 1970 ihren 80. Geburtstag.

Steinberg

Am 20. 11. 1970 kann Frau Emma Kobelt, jetzt wohnhaft in 2800 Bremen, Graf Sponek-Straße 17, ihren 81. Geburtstag begehen.

Tiefhartmannsdorf

Frau Elfriede Liebig feiert ihren 50. Geburtstag am 29. 11. 1970 in 3071 Gadesbünden Nr. 81, b. Nienburg/Weser.

Wolfsdorf

Frau Ida Schröter geb. Kuhnt, jetzt wohnhaft in 3074 (Ortsname unleserlich geschrieben) bei Nienburg, Weser, Wiesenstraße 2 feierte am 4. 11. 1970 ihren 70. Geburtstag.

Wer hilft suchen?

Erna Hader aus Adelsdorf, jetzt verheiratet.

Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau

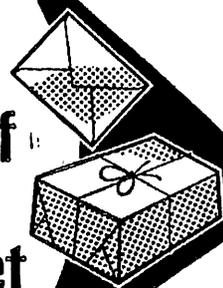
Nach langer Versammlungspause trafen sich die Mitglieder der Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau am Samstag, dem 31. Oktober, im „Föhlinger Hof“ sehr zahlreich zu einem gemütlichen Abend.

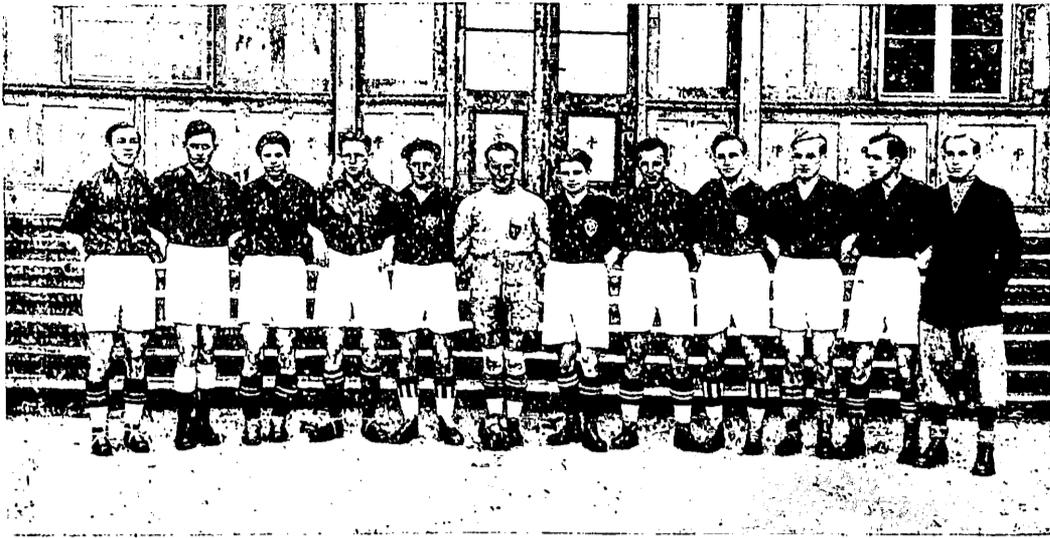
Heimatgruppenleiter Grüttner begrüßte besonders die Gäste der Heimatgruppe Grünberg mit ihrem Vorstand Klaus Klimpke. Er sprach dann über das politische Geschehen der letzten Monate um unsere schlesische Heimat und bedauerte, daß in dieser Angelegenheit viel Parteipolitik in unsere Reihen getragen wird und dadurch nur Uneinigkeit entsteht.

Schöne Dias von den Geschehnissen der Gruppe in letzter Zeit und vom Heimatkreistreffen in Solingen zeigte dann Ldsm. Horst Beck. Ihm wurde mit reichem Beifall gedankt.

Ein Gedicht in schlesischer Mundart, gekonnt vorgetragen von Frau Eckert, gab die Überleitung zum „Paschen“, einem alten Brauch in Niederschlesien. Ldsm. Gerhard Riedel hatte mit seiner Frau den Paschtisch vorbereitet, der bald dicht umstanden war, um von den schönen und z. T. leckeren Sachen etwas zu „erpaschen“. Beiden sei an dieser Stelle herzlich gedankt für die Mühe und Arbeit.

So trennte man sich spät von diesem schönen Abend. E. G.

Freude schenken!**Dein Brief****Dein Paket****nach drüben!**



FC „Falke“, Goldberg. Bezirksmeister des 7. Bezirks, 14. Kreis, und Niederschlesischer Meister 1932 sowie Endspielgegner um die schlesische Meisterschaft.
Eingesandt: Walter Gruhn

Aus der Gesetzgebung für Heimatvertriebene und Flüchtlinge

23. LAG-Novelle verabschiedungsreif

Der Innenausschuß des Bundestages, bei dem jetzt der Lastenausgleich resortiert, beriet abschließend über das 23. Änderungsgesetz zum Lastenausgleichsgesetz. Da dieses Gesetz programmgemäß sich nur mit der weiteren Gleichstellung der Flüchtlinge mit den Vertriebenen beschäftigen sollte, waren die Vertriebenen und Kriegssachgeschädigten von dieser Novelle nur mittelbar berührt. „Nur mittelbar“ hieß aber nicht, daß es für die Vertriebenen und Kriegssachgeschädigten nebensächlich war, was im zuständigen Bundestagsausschuß beschlossen wurde. Für sie ging es nämlich darum, daß durch die weitere Gleichstellung der Deutschen aus der sowjetischen Besatzungszone nicht das Kostenvolumen von 2,6 Milliarden DM insgesamt für die Flüchtlingsentschädigung überschritten wurde.

Da der federführende Ausschuß nennenswerte Verbesserungen gegenüber der Regierungsvorlage nicht vorgenommen hat (lediglich Streichung der Höchstgrenze von 50 000 DM Entschädigungsbetrag und der doppelten Abwertung bei den Sparguthabenverlusten), werden die Kosten des Ausschlußbeschlusses nur in der Größenordnung von

ca. 100 Millionen DM über den Kosten der Regierungsvorlage liegen. Bei der Regierungsvorlage war die vorherrschende Meinung, daß durch sie die Gesamtkostengrenze von 2,6 Milliarden DM nicht überschritten würde; der Bund der Vertriebenen hatte gegenüber dieser Vermutung allerdings leichte Zweifel angemeldet. Die Fraktion der CDU/CSU hatte im Innenausschuß eine Klausel vorgeschlagen, daß der Bund alle Kosten übernehmen müsse, soweit die Gesamtkosten 2,6 Milliarden DM übersteigen; der Antrag wurde jedoch abgelehnt.

Der Bund der Vertriebenen hatte sich gelegentlich der Beratung über das 23. Änderungsgesetz darum bemüht, in dieser Novelle den Stichtag des 31. Dezember 1964 auf Jahresende 1970 verlegt zu erhalten. (Vertriebene, die nach dem 31. Dezember 1964 nach zwischenzeitlichem Aufenthalt in der SBZ in die Bundesrepublik herübergekommen sind, erhalten keine Entschädigungsleistungen, und im Bundesgebiet wohnende Erben solcher Vertriebenen, die nach dem 31. Dezember 1964 in der SBZ verstarben, sind von Entschädigungsleistungen ausgeschlossen).

Der Innenausschuß folgte dieser Anregung nicht. Er forderte jedoch in einer

Entschließung die Bundesregierung auf, dem Parlament eine Gesetzesvorlage zu unterbreiten (24. LAG-Novelle), durch die die gegenwärtigen Stichtagsregelungen vereinheitlicht und verbessert werden sollen, möglichst in einer abschließenden Weise. Es ist ein schwacher Trost, daß anstelle der Beseitigung des Stichtags vom 31. Dezember 1964 bei dieser sich bietenden Gelegenheit wenigstens der Grundstock für den Regierungsentwurf einer weiteren LAG-Novelle geschaffen wurde.

Der Bund der Vertriebenen bemühte sich ferner, gelegentlich der 23. Novelle die Einbeziehung drei weiterer Jahrgänge ehemals Selbständiger in die Kriegsschadenrente zu erreichen; das Hineinwachsen hört am 31. Dezember 1970 auf. Der Innenausschuß entschloß sich jedoch nur dazu, einen weiteren Jahrgang (1906, Frauen 1911) in die Kriegsschadenrente der ehemals Selbständigen und der mithelfenden Familienangehörigen hineinzunehmen. Bis am 31. Dezember 1971 das Hineinwachsen wieder endet, soll der Gesetzgeber eine neue, dauernde Regelung treffen, für die die Bundesregierung aufgefordert wurde, eine Gesetzesvorlage beim Parlament einzubringen. Die Dauerregelung soll auf dem Grundsatz basieren, daß jeder ehemals Selbständige und Mithelfende, der den Jahrgängen ab 1907 (Frauen 1912) angehört, dann hineinwachsen darf, wenn er mindestens zehn Jahre lang als Selbständiger oder Mithelfender in der Heimat tätig war.

An den Herbst

Noch einmal — großer Herbst — brenne
in Farben,
streu' deine letzten Rosen in den Wind,
sei königlich — laß keine Herzen
darben,
die noch nach Licht und Wärme hungrig
sind.

Verschwende dich — verwandle dich in
Wonne,
gib jedem Wesen einen Teil davon,
dem Baum, dem Strauch, dem Kätzchen
in der Sonne,
dem heit'ren und dem müden
Erdensohn.

Denn jedes Sein, auf seines Schicksals
Pfade,
sucht Wärme — Wärme die ernährt und
tränkt
und alle leben von der gleichen Gnade,
die dir, o Herbst, die reiche Schönheit
schenkt.

Erna Hintz-Vonthron

† Unsere Toten †

Goldberg

Herr Kurt Klose verstarb am 6. 10. 1970 im Alter von 60 Jahren in 5000 Köln 60, Neußer Straße 246, Tor Pfeiffer (Ritterstraße 16).

Frau Pauline Sperling geb. Klose, Ziegelstraße 8, verstarb im Alter von 90 Jahren in 5180 Eschweiler, Hohe Straße 1c.

Haynau

Frau Trautel Jäckel geb. Wannrich verstarb im Alter von 51 Jahren am 5. 10. 1970 in 5620 Velbert, Stettiner Weg 20.

Frau Elisabeth Nennhaus geb. Petrusch (Liegnitzer Str. 38) verstarb im Alter von 78 Jahren in 6503 Mainz-Kastel, Maria-Juchacz-Straße 13.

Schönau

Frau Martha Kappner geb. Kalupke verstarb am 8. 10. 1970 in 4962 Obernkirchen, Wiesenstraße 14 im Alter von 78 Jahren.

Adelsdorf

Am 26. 10. 1970 verstarb Frau Frieda Hoferichter geb. Geisler im Alter von 74 Jahren in Hardisleben, Kreis Sömmerda, Thüringen.

Alzenau

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb kurz vor ihrem 76. Geburtstag Frau Ida Baudemann geb. Pohl am 13. 8. 1970. Sie lebte mit ihrem Mann Martin Baudemann in X 8281 Döschütz Nr. 3, Krs. Großenhain, Sachsen (Ortsteil Töppendorf).

Hermisdorf, Katzbach

Frau Charlotte Fiebig geb. Höher verstarb im Alter von 75 Jahren am 20. 10. 1970 in Münster, Westf., Sertürnerstraße 8.

Fräulein Margarete Scholz verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 61 Jahren in X Klein Behnitz, Kreis Nauen.

Kaiserswaldau

Am 4. 10. 1970 verstarb an einem Herzschlag der frühere Lehrer Herr Walter Strizke. Er war seit 1959 an der einklassigen Volksschule in Forlitz-Blaukirchen, Kreis Aurich, Ostfr. tätig, und er wurde dort am 8. 10. 1970 zur letzten Ruhe gebettet.

Kleinhelmsdorf

Am 21. 10. 1970 verstarb Herr Bruno Hallmann im Alter von 67 Jahren in 4800 Bielefeld, Westerfeldstraße 9.

Konradswaldau

Frau Ida Fichtner verstarb am 20. 10. 1970 im 70. Lebensjahr in Salzgitter-Bad.

Leiersdorf

Am 30. 10. 1970 verstarb Frau Charlotte Klemm geb. Reich im Alter von 73 Jahren, wohnhaft 1000 Berlin 20, Meydenbauerweg 5. Sie wurde unter Anteilnahme zahlreicher Heimatfreunde zur letzten Ruhe gebettet.

Am 8. 9. 1970 verstarb nach einem Schlaganfall der Rentner Herr Arno Weigmann im Alter von 69 Jahren. Er wohnte seit der Vertreibung mit seiner vor 1 1/2 Jahren verstorbenen Ehefrau Margarete geb. Badur in Hannover-Stöcken.

Märzdorf

Am 14. 10. 1970 verstarb infolge Altersschwäche die frühere Bäuerin Frau Klara Schwabe geb. Herrmann im Alter von 83 Jahren. Bis zum 10. 10. 1970 wohnte sie mit ihrem Mann und ihrer Tochter Hanna in Königswinter. Am 10. 10. holte Tochter Lotte Eltern und Schwester zu sich, kurz nach dem Umzug verstarb Frau Schwabe.

Im Alter von 50 Jahren verstarb plötzlich und unerwartet am 22. 10. 1970 an

Herzschlag Herr Artur König. Er war der jüngste Sohn des Schuhmachermeisters Adolf König. Er wohnte mit Familie in 5378 Sommerdorf, Eifel.

Nach kurzer Krankheit verstarb am 24.10.1970 im Alter von 74 Jahren Herr Richard Böhm. Nach dem Tode seiner Frau nahm sich eine gute Familie seiner an und pflegte ihn bis zuletzt. Er lebte in X 8921 Rengersdorf bei Görlitz.

Neukirch

Am 1. 11. 1970 verstarb im Alter von 53 Jahren Herr Kurt Weigel in 6571 Hochstetten, Besemüllerstraße.

Probsthain

Im Alter von 78 Jahren verstarb am 28.9.1970 Herr Oskar Schneider in 4811 Bechterdissen, Milser Heide 163.

Reisicht

Am 21.6.1970 verstarb Herr Robert Köbe (Rb. Rentner M. 76) im Alter von 81 Jahren in X 4350 Bernburg, Saale, Barstraße 18.

Schneebach

Am 30.10.1970 verstarb der Landwirt Herr Alfred Frömberg im Alter von fast 75 Jahren in 5202 Hennef, Sieg, Oelgartenstraße 26.

Schönwaldau

Herr Alfred Besser, Lehrer i. R. verstarb im Juni 1970 im Alter von 73 Jahren in 2165 Harsefeld, Steinfeldstraße 32.

Kein Wesen kann zu Nichts zerfallen!
Das Ew'ge regt sich fort in allen,
am Sein erhalte dich beglückt!
Das Sein ist ewig; denn Gesetze
bewahren die lebend'gen Schätze,
aus welchen sich das All geschmückt.

Johann Wolfgang v. Goethe

Es ist so schön, mal nichts zu tun
und dann vom Nichtstun auszuruhen!

Zum Winterurlaub nach Buching!

Besuchen Sie Gasthof-Pension „Geiselstein“, 8959 Buching bei Füssen/Allgäu, Tel. 0 83 88 / 2 60, fr. Davidsbaude/Spindelmühle/Riesengebirge.

Doppelsesselbahn, Schlepplift und Skischule beim Haus, neue Großkabinenbahn auf dem Tegelberg (1807 m). Ideal auch für Anfänger und Spaziergänger.

Bequem mit Auto und Omnibus zu erreichen. Annahme von Reisegesellschaften. Bitte Prospekte anfordern.

Unser Kalender-Angebot

Volkskalender für Schlesien 1971, Buchform	3,50 DM
Schlesischer Bildkalender 1971	3,50 DM
Heimat-Bild-Kalender 1971 mit Buntbildern aus dem Riesengebirge	3,90 DM
Schlesien im Bild 1971	4,40 DM

Fotos im Postkartenformat

5 Stück von Goldberg	1,50 DM
6 Stück von Haynau	1,80 DM

Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten
3340 Wolfenbüttel, Ernst-Moritz-Arndt-Straße 205

Fertige Betten u. Kopfkissen
Inlette, Bettwäsche, Wolldecken, Kern-Step-
Flachbetten, Daunendecken, Bettfedern direkt
vom Fachbetrieb:

Rudolf Blahut

Gegr. 1882, Stammhaus Deschenitz/Neuern

jetzt: 8492 Furth i. Wald

Martensstraße 23

BLAHUT ausführl. Angebot u. Muster kostenlos



Familien-Anzeigen in die Heimatzeitung

Nur noch wenige Wochen bis zum Weihnachtsfest!
Beachten Sie bitte unsere Buch- und Schallplatten-
Angebote. Geben Sie Ihre Bestellung schon jetzt beim
Heimatverlag auf.

Unser Schallplatten-Angebot

Schläs'sche Weihnachts

In Liedern, Gedichten und Geschichten. Gestaltet und gesprochen von Professor Wilhelm Menzel, gesungen vom Schlesiervorchor Augsburg unter der Leitung von Franz R. Miller. 25 cm Langspielplatte 16,80 DM

Schlesische Weihnacht — Bei uns derrheeme

Glockengeläut der Kirche Wang — Heimatlied aus Schlesien — Gruß an die alte Heimat — Auf, ihr Hirten — Die Glatzer Neißer — Zitherklänge auf der Baude — Volksbräuche am Heiligen Abend — Rorate-Amt — Ecce Dominus, Weihnacht im Riesengebirge — Schlaf wohl, du Himmelsknebe du — Weihnachtliche Zithermusik — Stille Nacht — Glockengeläut des Breslauer St.-Johannes-Domes und vieles mehr. 30-cm-Langspielplatte, 33 UpM (auch in Stereo lieferbar) 21,— DM

O Freude über Freude

Schlesische Weihnachts- und Hirtenlieder, u. a. Ihr Hirten erwacht — O Freude über Freude — Was soll das bedeuten — O freudenreicher Tag — Laßt uns das Kindlein wiegen — ausklingend mit dem mächtigen Transeamus und den Breslauer Domglocken. Es singen der Ackermann-Chor und die Chorsingschule Rosenheim, es spielen: das Manzer-Quartett München, das Bläserquartett Ernst Zindl und Helmut Michalek an der Orgel. — 25-cm-Langspielplatte 16,— DM

Transeamus

Breslauer Fassung, 30-cm-Langspielplatte 10,— DM

Goldne Heimatklänge aus Schlesien

Schlesische Heimat in Wort und Ton tut sich hier auf. 36 Lieder, Tänze, Erzählungen und Dichtung aus allen Landschaften. Eine herz-erfrischende Reise durch Schlesien. 30-cm-Langspielplatte, ca. 40 Minuten 20,— DM
Ausführliche Angaben finden Sie in Ausgabe 12/69.

Vor meinem Vaterhaus steht eine Linde

Aus deutschem Liedergut
Im Krug zum grünen Kranze — Horch, was kommt von draußen
rein — Wie lieblich schallt durch Busch und Wald — Warnung —
Rose weiß, Rose rot — Ich geh durch einen grasgrünen Wald —
Vor meinem Vaterhaus steht eine Linde — Wenn ich einmal der
Herrgott wär — Unterreue — Die Loreley — Z' Lauterbach hab i mein
Strumpf verlor — Heimliche Liebe — Der Gutzgauch — Wenn ich
ein Vöglein wär — Treue Liebe — Alle Tage ist kein Sonntag.
Köth — Hoppe — Prey — Frick — Matzerath — Bielefelder Kinderchor
— Günther-Arndt-Chor — Berliner Symphoniker — Sinfonie-Orchester
Graunke — Mattes — Müller-Lampertz — Eisbrenner 20,— DM

O Täler weit, o Höhen — Die schönsten Eichendorff-Lieder

Eine Langspielplatte, die den ganzen Zauber schlesischer Romantik einfängt. Mit Liedern von Robert Schumann, Hugo Wolf, Walther Hensel u. a. und Eichendorff-Versen 16,00 DM

Riesengebirglers Heimatlied / 's ist Feieromd

Es singen Ursula Maury und Peter Manuel. 5,— DM

Hohe Tannen (Rübezahllied)

Die Heimat im Herzen — Das Hellberg-Duo — Die Heimatsänger und die Volksmusikanten. 45 Umdrehungen. 5,— DM

Schlesische Baudenklänge — 1. und 2. Folge

Alfred Wirth von der Haupelbaude im Riesengebirge spielt auf seiner Meisterzither. 17 cm Durchmesser, 45 Umdrehungen. 8,— DM

Die Schenke-Platte

Wer kennt nicht die lustig-besinnlichen Gedichte von Ernst Schenke? Hier spricht er nun selbst seine „Glanzstücke“ in echtem „Schläs'sch“. 45 Umdrehungen 8,— DM

Ludwig Manfred Lommel

Treibjagd in Runxendorf 16,00 DM

Ludwig Manfred Lommel

Paul und Pauline in Breslau. 25-cm-Langspielplatte 16,00 DM

Ludwig Manfred Lommel — 1. u. 2. Folge

Neues aus Runxendorf, 17-mm-Langspielplatte 8,00 DM

Ludwig Manfred Lommel

Lommel's neueste Erfindung und sein Brief an Lehrer Stockschnupfen — Bahnhof Runxendorf 45 Umdrehungen 8,00 DM

Der Heinke-Paule spricht

Gedichte und Plaudereien in schlesischer Mundart. 8,— DM

Bergkrach

Paul Keller auf Schallplatte. 8,00 DM

Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten / 3340 Wolfenbüttel / E-M.-Arndt-Straße 205

Gott der Herr nahm heute unsere geliebte, treu für uns sorgende Gattin und Mutter, Schwiegermutter und Großmutter



Martha Kappner

geb. Kalupke

im 78. Lebensjahr zu sich in die Ewigkeit.

In stiller Trauer

Oskar Kappner
Dr. Gerhard Kappner und Frau
Paul Michalski und Frau Ursula
geb. Kappner
Cordula, Matthias, Sebastian Kappner
und andere Angehörige

Obernkirchen, den 8. Oktober 1970
Wiesenstraße 14
früher Schönau/Katzbach (Schlesien)

Die Trauerfeier hat am Montag, dem 12. Oktober 1970, um 13 Uhr in der Kapelle des Friedhofes stattgefunden.



Am 14. Oktober 1970 entschlief sanft nach längerer Krankheit meine liebe Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Frau Klara Schwabe

geb. Herrmann

im Alter von 83 Jahren.

In stiller Trauer

Richard Schwabe
Erich Schwabe u. Frau Anni geb. Hoberg
Hanna Schwabe
Artur Heinze u. Frau Charlotte geb. Schwabe
Enkel und Urenkel

6550 Bad Kreuznach 14, Stettiner Straße 6
früher Märzdorf, Krs. Goldberg
Die Beerdigung war am 17. Oktober 1970 in Bad Kreuznach (Ortsteil Winzenheim).



Gott der Herr nahm heute nach langer Krankheit meinen lieben Gatten, Schwager und Onkel

Alfred Frömberg

im Alter von fast 75 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

In stiller Trauer
Maria Frömberg geb. Klemmt

5202 Hennef/Sieg, Oelgartenstraße 26, den 30. Oktober 1970
früher Schnee bach bei Goldberg

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem 80. Geburtstag danke ich allen recht herzlich.

Martha Kindler

3421 Pöhlde, Berliner Straße 14

Unser Bücher-Angebot zum Weihnachtsfest

- Dr. Müller:
Solingen und sein Patenkreis Goldberg/Schlesien 6,60 DM
Arno Mehnert:
Die Frühgeschichte des Waldhufendorfes Probsthain 7,50 DM
- Knörlich: Die Zufluchtskirche zu Harpersdorf 5,90 DM
- Ihlenfeld: Wintergewitter
Begebenheit in und um Pilgramsdorf 19,80 DM
- Rolf v. Becker: Niederschlesien 1945
Die Flucht — Die Besetzung
Die erregenden Berichte aus den Dörfern und Städten, was damals in der Heimat geschah 24,— DM
- General von Ahlfen, General Niehoff:
So kämpfte Breslau
Verteidigung und Untergang von Schlesiens Hauptstadt 15,80 DM
- Dr. Hausdorff: Unser Schlesien
Landeskunde von Schlesien
432 Seiten, 39 Karten im Text u. 311 Abbildungen 16,80 DM
- Hanns Neumann:
Es war ein Dorf in den Bergen, Leinen 9,80 DM
- Wolfgang von Eichborn: Das Schlesische Jahr
Landschaften der Sehnsucht 7,80 DM
- Du Land meiner Kindheit, Schlesien
Schlesische Dichter erzählen aus ihrer Kinderzeit 14,80 DM
- Schlesisches Weihnachtsbuch
Geschichten, Gedichte und Lieder 10,80 DM
- Schlesien
von Adam Kraft / Hans Niekrawietz, 223 Bilder,
Leinen 27,80 DM
- Niederschlesien in 144 Bildern 14,80 DM
Mittelschlesien in 144 Bildern 14,80 DM
Breslau in 144 Bildern 14,80 DM
Das Riesengebirge in 144 Bildern 14,80 DM
Das Waldenburger-Glatzer Bergland 14,80 DM
Ein fröhlich Herz, ein friedlich Haus
Hausspruchdichtungen 3,90 DM
Lache mit Lommel 6,80 DM
Hier lacht Schlesien 7,80 DM
Hier lacht Breslau 6,80 DM
Die schönsten Sagen aus Schlesien 6,80 DM
Rübezahlbücher 4,95 DM
Neue Rübezahl-Geschichten 6,80 DM
Schlesische Märchenreise 6,80 DM
Sonnige Dorfheimat 3,50 DM
A Schtickla Heemte 3,60 DM
- Das heitere Ernst-Schenke-Buch
Erweiterte Ausgabe geb. 8,50 DM brosch. 6,50 DM
Die bunte Schlesierruhe von Ernst Schenke
Neue erweiterte u. veränderte Auflage brosch. 6,50 DM
geb. 8,50 DM
- Prof. Wilhelm Menzel:
Hausbacken Brut, Leinen 7,80 DM
Schläs'sches Pauernbrut Leinen 7,80 DM
Schlesischer Guckkasten Leinen 8,50 DM
Ostdeutsche Weihnachten Leinen 9,80 DM
- Sonderpreis
dieser 4 Bücher von Prof. W. Menzel 21,90 DM
- POLITISCHE SCHRIFTEN**
Paul Weissgerber:
Deutschland am Scheidewege
Die Krisis der 2. Republik, 136 Seiten 7,80 DM
- Dr. Helmuth Fechner:
Vorverzicht, Völkerrecht und Versöhnung
Aspekte der Ostkunde unter Berücksichtigung der Denkschrift der EKD 1,50 DM
- Dr. Helmuth Fechner:
Deutsche Ostprobleme
Beiträge zur geschichtlichen Bildung heute 2,40 DM
- Eberhard Völker:
Das deutsch-polnische Verhältnis seit 1772 2,40 DM
- Bolko Frhr. v. Richthofen:
Schlesien und die Schlesier
Eine landes- und stammeskundliche Übersicht
Heft 1 Die Schlesier vor und nach der Vertreibung aus ihrer Heimat 2,40 DM
Heft 2 Landschafts- und Wirtschaftskunde Schlesiens sowie seine Geschichte von der Urzeit bis zum Dreißigjährigen Krieg 2,40 DM
Heft 3 Schlesiens Geschichte vom Dreißigjährigen Krieg bis zur Gegenwart 2,40 DM
- Dr. Spruth:
Frieden mit Rußland 2,40 DM
Prospekt für Bücher und Bildbände zur Kriegsgeschichte 1939—1945, bitte anfordern.

**Familienanzeigen in der Heimatzeitung
benachrichtigen alle Heimatfreunde!**

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN
3340 Wolfenbüttel, Ernst-Moritz-Arndt-Straße 205

Befiehl dem Herrn deine Wege
und hoffe auf ihn;
er wird's wohl machen.

Psalm 37, Vers 5

Nach einem Leben voller Liebe und Sorge für uns ging heute früh meine liebe Frau, meine gute Mutter, unsere liebe Oma und Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Charlotte Fiebig

geb. Höher

für immer von uns.

Sie starb nach langer, schwerer, geduldig ertragener Krankheit, im Alter von 75 Jahren.

In stiller Trauer

Alfred Fiebig
Erna Grundmann
geb. Fiebig
Enkelkinder, Urenkel
und alle Anverwandten

Münster/Westf., Wolbeck, Hamburg,
den 20. Oktober 1970
Sertürnerstraße 8

Heimat — Hermsdorf a. d. Katzbach/Schlesien



Plötzlich und unerwartet verschied am 1. November 1970 durch einen Herzinfarkt mein lieber Mann, mein treusorgender Vater, mein guter Sohn, unser Bruder, Schwager und Onkel

Kurt Weigelt

im Alter von 53 Jahren.

In stiller Trauer

Lotte Weigelt geb. Schneider
Hannelore Weigelt
Hermann Weigelt
Willi Weigelt und Frau Gertrud
geb. Lauth
Frieda Jäschke geb. Weigelt
Albert Laufer und Frau Meta
geb. Weigelt
Erna Weigelt

6571 Hochstetten, Besemüllerstraße
Herzebrock, Heideloh, Vagen und Friedrichroda
früher Neukirch (Katzbach)

Die Trauerfeier fand am 5. November 1970 in der Friedhofskapelle in Hochstetten statt.

Heute entschlief nach langem schweren Leiden mein herzenguter Mann, Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Herr Kurt Klose

im Alter von 60 Jahren.

In tiefer Trauer
Marta Klose geb. Hoffmann
Brigitte Bücken geb. Klose
Matthias Bücken
Klaus und Ilonka
und alle Anverwandte

5000 Köln 60, den 6. Oktober 1970
Neußer Straße 426, Tor Pfeiffer
früher Goldberg, Ritterstraße 16

Trautel Jäkel

geb. Wannrich

* 2. 3. 1919

† 5. 10. 1970

Stille dann,
Ein Schauer von Ewigkeit
Breitet sich sanft durch den Raum
Schmerz und Leiden für immer erstarrt,
So schläfst Du den Schlaf traumloser Breiten.

In unserer Liebe bist Du erwacht,
In unseren Gedanken niemals verweht.
Für uns sind nur Deine Qualen vergangen.

Es trauern um Dich:

Dein Mann	Konrad
Deine Kinder	Eberhard und Karla Hans-Joachim und Liesel Ute und Werner
Deine Enkel	Anja-Uta Menko
Deine	Claudia Anverwandten

5620 Velbert, Stettiner Weg 20
5. Oktober 1970
früher wohnhaft Haynau, Liegnitzer Straße 65

Nach längerem Leiden entschlief am 20. Oktober 1970 meine liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Ida Fichtner

im 70. Lebensjahr.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Arthur Fichtner

Salzgitter-Bad, Elisabethstraße 3, den 20. Oktober 1970
früher Konradswaldau, Krs. Goldberg

Die Bestattung fand am Freitag, dem 23. Oktober 1970, um 14 Uhr auf dem Waldfriedhof statt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit starb am 30. Oktober 1970 meine liebe Frau und treue Ehegefährtin, unsere geliebte, tapfere Mutter, gute Großmutter, Schwiegermutter und Schwester

Charlotte Klemm

geb. Reich

im Alter von 73 Jahren.

In tiefer Trauer
im Namen aller Angehörigen
Kurt Klemm

1000 Berlin 20, Meydenbauerweg 5
früher Leisersdorf/Schlesien

Gott, der Herr über Leben und Tod, nahm am 28. September 1970 unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Pauline Sperling

geb. Klöse

im Alter von 90 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

In stiller Trauer

die Kinder
Frieda Ikert geb. Sperling
Alfred Sperling

5180 Eschweiler, Hohestraße 1c
früher Goldberg, Ziegelstraße 8